

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 1 · Januar 1996 · 47. Jahrgang

H 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 1

Januar 1996

Jahrgang 47

ISSN 0022 7846

## Zu diesem Heft

Wenn Sie etwas gestaunt haben, liebe Leserinnen und Leser, als Sie dieses Heft gesehen haben, dann erfahren Sie alles nähere zum neuen Erscheinungsbild der KuaS im Editorial, das deswegen diesmal etwas umfangreich ausgefallen ist.

Die Gattung *Uncarina* mit ca. 10 Arten gehört zu der Familie der Pedaliaceen. Die *Uncarina*-Arten sind in Kultur leider nicht sehr verbreitet. Die trompetenförmigen Blüten der Gattung *Uncarina* sind höchst dekorativ und je nach Art weiß, gelb oder rosa gefärbt. Die auf der Titelseite abgebildete *Uncarina roeoesliana*, die hier neu beschrieben wird, zeichnet sich aus durch kleine, einheitlich gelbe Blüten.

Was in der Kakteen- und Sukkulentenforschung läuft, wurde am IOS-Interkongress in San Miguel de Allende in Mexiko vorgestellt, der im September 1995 stattgefunden hat. Der Bericht in diesem Heft geht aber auch besonders auf die Organisatoren der Veranstaltung, die private Stiftung CANTE und auf das aktuelle Thema des Schutzes von gefährdeten Wildpflanzen in Mexiko ein.

In der Rubrik „wir stellen vor“ haben wir damit begonnen, die Bilder der DKG-Postkartenserie zu kommentieren. Die Rubrik soll später fortgesetzt werden mit weiteren besonders attraktiven Sukkulentenportraits. Für Lobviensammler interessant dürfte die Besprechung der Aufsammlungen von Walter Rausch sein, eine Serie, die in diesem Jahr weiter fortgesetzt wird. Vielleicht haben sie Lust auf eine Bereicherung Ihres Speisezettels. Wie wäre es mit einem Opuntiensalat? Alles nähere erfahren Sie in einem Beitrag über die mexikanische Spezialität „Nopalitos“. Daß die Kultur von Sukkulenten immer wieder zu interessanten Beobachtungen führen kann, welche auch für die Taxonomie von Bedeutung sind, wird uns in einem Beitrag über die Gattung *Lithops* gezeigt. Falls Sie mit Schädlingen zu kämpfen haben, welche sich unfreundlicherweise immer im Winter auf unseren Pflanzen ausbreiten, können Sie sich in den „Pflegetips“ über das neuste an der Schädlingsbekämpfungsfront informieren - nicht nur die Schädlinge lassen sich immer wieder neues einfallen.

An dieser Stelle im Heft soll zukünftig das Editorial stehen und auf ein „vernünftiges Maß“ beschränkt sein. Im nächsten Heft dürfen wir einen neuen *Turbinicarpus* vorstellen. Und nun gute Unterhaltung mit KuaS 1/96!

J. Lüthy

# INHALT

Editorial	1
<b>Sukkulente Nutzpflanzen</b> WERNER HOFFMANN Nopalitos im eigenen Garten	7
<b>Wir stellen vor</b> URS EGGLI <i>Agave potatorum</i> und <i>Sansevieria stuckyi</i>	8
<b>IOS</b> ROBERT KRAUS Der 6. IOS-Interkongress 1995 in Mexiko und ein Ausflug zum Typusstandort von <i>Geohintonia mexicana</i> und <i>Atztekium hintonii</i>	10
<b>Taxonomie</b> WERNER RAUH <i>Uncarina roeoesliana</i> Rauh spec. nov. - eine neue Art aus Südwestmadagaskar	13
<b>In Kultur beobachtet</b> HANS-JÜRGEN WITTAU & GOTTFRIED WINKLER Die Kakteen von Walter Rausch <i>Lobelia marsoneri</i> (Werdermann) Backeberg R 37	19
<b>In Kultur beobachtet</b> NILS REHOR Schwierigkeiten bei der Einteilung der Gattung <i>Lithops</i>	20
Literatur	6, 22, 23
Spotlight	23
<b>Pflegetips</b> BERND HOFMANN Zwei neue Pflanzenschutzmittel gegen hartnäckige Schädlinge	24
Kleinanzeigen	6
Veranstaltungskalender	14
Impressum	16
<b>Titelbild:</b> <i>Uncarina roeoesliana</i> <b>Foto:</b> W. Rauh	

# Liebe Leserinnen und Leser,



alles Gute zum Neuen Jahr! Mit dem Jahreswechsel hat sich gleich auch einiges rund um KuaS verändert. Wir möchten Ihnen hier deshalb zusammen mit dem neuen Erscheinungsbild unserer Zeitschrift auch die neue Struktur der Redaktion erläutern. Bei dieser Gelegenheit stellt sich gleich auch das Redaktionsteam vor.

Welchen Weg nimmt ein Manuskript von Ihrem Schreibtisch über die Redaktion zur Druckerei, bis es schließlich gedruckt und ausgeliefert, bei Ihnen im Haus als Artikel in KuaS angelangt? Diesen Weg stellen wir nachfolgend dar - als Orientierung für Sie, liebe Autorinnen und Autoren. Mehr Informationen können Sie erhalten, indem Sie die entsprechenden „Hinweise für Autoren“ bei der Geschäftsstelle der Deutschen Kakteen-Gesellschaft bestellen.

Bitte beachten Sie unbedingt auch, wie bereits angekündigt, daß Sie Ihre Kleinanzeigen und Veranstaltungshinweise neu direkt bei der Druckerei druckbild GmbH mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeige“ oder „KuaS - Veranstaltungskalender“ einreichen (Red. J. L.).

## Die neue KuaS

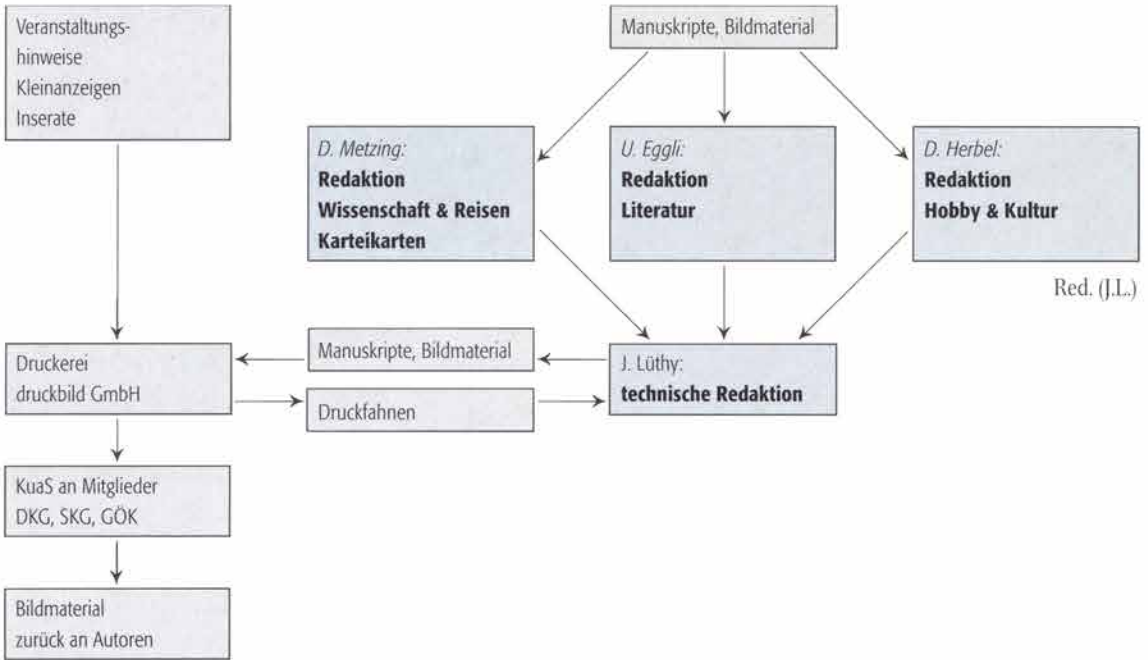
Nun liegt sie vor uns, die neue KuaS. Wir hoffen, daß Sie sich mit uns über „unser“ neues Kind freuen. Ein Kind übrigens, das sich gleich mehrfacher Vaterschaft freut; Was Sie jetzt in den Händen haben, ist das Resultat intensiver Diskussionen zwischen den drei Redaktoren der „technischen Redaktion“, von „Wissenschaft und Reisen“ sowie „Literatur“ einerseits und Herrn Klaus Neumann aus

Wiesbaden andererseits.

Herr Neumann ist vielen von uns als Echinocereen-Freund und seit acht Jahren als Vorsitzender der Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus bekannt, wo er die vielbeachtete Zeitschrift „Kaktusblüte“ zur jährlichen Kakteenschau in Wiesbaden herausgibt. Herr Neumann beschäftigt sich beruflich mit der Gestaltung von Zeitschriften und Büchern, und so war uns sein Angebot, beim „Face-Lifting“ der KuaS die fachtechnische Seite zu übernehmen, mehr als nur willkommen. Ohne ihn wäre die schnelle Realisierung der neuen KuaS undenkbar gewesen. Herr Neumann: Herzlichen Dank für Ihren großen persönlichen Einsatz!

Wir hoffen, daß Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die neue Seitengestaltung, das sogenannte „Layout“, ebenso gefällt wie uns. Die luftigere und offenere Gestaltung der Seiten, verbunden mit einer neuen und durch ihre Form gut lesbaren Schrift, lädt sowohl zum Durchblättern wie auch zum Lesen ein. Und keine Angst: Die etwas breiteren Seitenränder schmälern den Informationsgehalt der Zeitschrift in keiner Weise, denn der kompaktere Schriftaufbau braucht für denselben Text etwas weniger Platz als unsere alte Schrift.

Die Redaktion hat sich entschlossen, nach Rücksprache mit den herausgebenden Gesellschaften einige andere Kleinigkeiten zu ändern. Die beiden Rubriken „Kleinanzeigen“ und „Veranstaltungskalender“ befinden sich nun zusammen mit den Gesellschaftsnachrichten und den Anzeigen im „inneren Bund“, den sogenannten „Klammerseiten“. Dadurch



erreichen wir eine Trennung in die eher kurzlebigen Informationen auf den Klammersseiten und dem etwas langlebigeren redaktionellen Teil. Vor allem diejenigen Mitglieder, welche die KuaS-Hefte jeweils zu einem Buch binden lassen, werden diese Änderung begrüßen. Gleichzeitig führt diese Neuerung dazu, daß im redaktionellen Teil mehr Platz für Artikel ist.

Sicher haben Sie auch bemerkt, daß KuaS bunter geworden ist. Mehr Farbbilder bedeuten aber auch höhere Druckkosten. Die Mehrkosten können wir glücklicherweise zu einem Teil auffangen durch die Vereinfachung einiger betrieblicher Abläufe sowie durch das bedienungsfreundliche Layout. Den Rest jedoch müssen wir erkaufen durch eine leichte Verringerung der Anzahl Karteikarten, die pro Jahr produziert werden. Statt wie bisher 36 Karten erhalten Sie nun neu „nur“ noch deren 24. Jedes Heft enthält also ab jetzt immer zwei Karteikarten, was die Herstellung in der Druckerei nochmals vereinfacht. Auf die Farbbilder der 12 fehlenden Karten müs-

sen Sie jedoch nicht verzichten, denn diese kommen auf die redaktionellen Seiten zu stehen und werden die „normalen“ KuaS-Artikel illustrieren (Red ue.).

## KuaS hinter den Kulissen - die neue Struktur

Der Weg der Manuskripte vom Autor über die Redaktion zur Druckerei und schließlich als Heftinhalt zu den Mitgliedern der herausgebenden Gesellschaften wird oben in der Form eines Organigramms dargestellt. Dabei wird der Ablauf der Verständlichkeit halber vereinfacht. Natürlich gibt es alle möglichen zusätzlichen Querverbindungen. Die Gesellschaftsnachrichten werden hier nicht dargestellt. Diese laufen über die drei Landesredaktionen.

## Die Redaktion stellt sich vor

### Technische Redaktion: Jonas Lüthy

Nun ist es bereits ein Jahr her - oder 12 Ausgaben von KuaS - seit ich völlig unerwar-

tet die technische Redaktion übernommen habe. Als sich Herr Hönig im Dezember 1994 in Spitalpflege begeben mußte, wurde ich von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft angefragt, ob ich kurzfristig einspringen könne. Im Stil einer Feuerwehrübung wurden dann die nächsten Hefte von KuaS zusammengestellt. Und dann kamen noch Neuerungen bei der deutschen Post, die dazu führten, daß die Auslieferung in Deutschland verzögert wurde. Trotz aller Probleme kam aber in der Redaktion rasch ein guter Teamgeist auf, die Zusammenarbeit mit der Druckerei spielte sich bald ein und die Anfangsschwierigkeiten wurden überwunden. Nachdem die Redaktionsarbeit organisiert war, kam bald der Gedanke zur Neugestaltung von KuaS auf. Die Ideen nahmen dank professioneller Unterstützung von Klaus Neumann rasch Gestalt an. Viel Arbeit steckt hinter dem neuen Erscheinungsbild der KuaS: Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten.

Was macht der technische Redaktor? Auf meinem Schreibtisch laufen die Fäden des redaktionellen Teils des Heftes zusammen (also alles außer Inseraten, Kleinanzeigen, Veranstaltungen und Gesellschaftsnachrichten). Ich erhalte redigierte Artikel aus den Fachredaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ sowie „Literatur“. Daraus „komponiere“ ich dann die einzelnen Hefte, d. h. ich stelle die Artikel für eine Ausgabe zusammen, wähle das dazugehörige Bildmaterial aus und erarbeite dann zusammen mit der Druckerei einen Entwurf des Hefts. Dann folgen Korrekturen und Änderungen. Die Gesellschaftsnachrichten werden dann noch von den Landesredaktionen beigeleitet. Unabhängig läuft auch die Bearbeitung der Kleinanzeigen, Veranstaltungshinweise und Inserate sowie der Karteikarten. Und alles immer termingerecht oder möglichst mit etwas Reserve. Zu dieser Arbeit kommt noch eine manchmal umfangreiche Korrespondenz. Ich komme also nie zur Ruhe.

Viele interessante Manuskripte und gutes Bildmaterial - das Lebenselixier unserer

Zeitschrift - sind 1995 eingesandt worden, und das stimmt mich zuversichtlich. Diese aktive Mitarbeit unserer Leserinnen und Leser ermöglicht es uns, eine attraktive und aktuelle Zeitschrift zu gestalten. Vielleicht ist nun das neue Erscheinungsbild der KuaS noch ein zusätzlicher Ansporn, zu Feder und Kamera zu greifen.

Einige Zeilen zu meiner Person: Mein Interesse für Kakteen begann im zarten Alter von fünf Jahren mit einer *Mammillaria zeilmanniana*. Inzwischen bin ich 34 Jahre jung, habe ein Biologiestudium absolviert und eine Doktorarbeit über die Gattung *Mammillaria* geschrieben, die kürzlich als Buch erschienen ist. Die Motivation dazu gab mir ein Aufenthalt bei Alfred Lau in Mexiko 1980/1981. Seither habe ich viele Kakteenhabitate zwischen Kanada, Kuba und Kolumbien besucht, insbesondere Mammillarien in allen Teilen Mexikos sowie „Skleros“ und „Pedios“ im Südwesten der USA.

Die Beobachtung von Tieren und Pflanzen in freier Natur gehört zu meinen großen Leidenschaften. Mein Interesse gilt daneben auch indianischen Kulturen sowie der afrokubanischen Musik und Tanzkultur. Beim kubanischen Salsatanz, dem Casino, finde ich Ausgleich zu meiner wissenschaftlichen und beruflichen Tätigkeit. Beruflich arbeite ich in einem privaten Ingenieur- und Planungsbüro als Sachbearbeiter und Projektleiter. Gutachten zur Umweltverträglichkeit, Landschaftsplanung sowie Natur- und Artenschutzprojekte gehören zu meiner Tätigkeit. Hier kann ich mein Wissen über die einheimische Flora und Fauna praktisch anwenden. Daneben spiele ich auch noch Hausmann: putzen, waschen, kochen, ... Zu erreichen bin ich am besten per Fax, da ich abends oft spät nach hause komme. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches 1996!

Ihr Jonas Lüthy



**Dr. Jonas Lüthy:**  
Technische Redaktion  
der KuaS

## „Wissenschaft & Reisen“, Karteikarten: Detlev Metzging

Wie der Name meiner Fachredaktion schon aussagt, bin ich für die wissenschaftlichen Manuskripte und für die Reiseberichte zuständig. Die eingereichten Artikel werden von mir durchgesehen und ggf. in Absprache mit den Autoren auch überarbeitet, wobei ich mich oft auch auf das Urteil externer Gutachter stützen muß. Dieses Verfahren ist notwendig, da Sie als Leserinnen und Leser der KuaS Anspruch darauf haben, aktuell und fachlich korrekt informiert zu werden. Nach Abschluß dieser Arbeit werden die Manuskripte an die technische Redaktion weitergegeben. Die Kakteenkartei, die durch das jahrelange Engagement von Dr. Werner Röhre (und den Autoren) schon zu einem beachtlichen Umfang angewachsen ist, wird seit Ende 1995 ebenfalls von der Fachredaktion „Wissenschaft & Reisen“ betreut.

Kurzvorstellung meiner Person: Jahrgang 1960, ledig, Diplom-Biologe. Schon als Schulkind bekam ich von meiner Tante, die Gärtnerin war, die ersten Zimmerpflanzen geschenkt, die unter meiner Obhut auch gut gediehen. Bald folgten auch die ersten Kakteen - Echinopsen und Rebutien. Diesen folgten weitere, und mein besonderes Interesse gilt nun den südamerikanischen Gattungen *Gymnocalycium* und *Frailea*, die ich während mehrerer Exkursionen in Bolivien, Paraguay und Argentinien auch in der natürlichen Umgebung studieren konnte. Bereits 1975 trat ich in die DKG ein und bin seit der JHV 1995 in Hamburg als Vertreter der Redaktion auch im Vorstand der DKG (Beisitzer). Mein Interesse an den Pflanzen bestimmte auch meinen Berufsweg. Nach der Schule absolvierte ich zuerst eine Gärtnerlehre in der Fachsparte „Zierpflanzenbau“. Als nächste Schritte folgten der Zivildienst bei der Naturschutzor-

ganisation „Schutzstation Wattenmeer“ und ein Biologie-Studium, das 1994 abgeschlossen wurde. Derzeit bin ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen, Abt. Geobotanik & Naturschutz tätig.

Ihr Detlev Metzging

## „Hobby & Kultur“: Dieter Herbel

Wie schon der Titel andeutet, sehe ich es als vordringliche Aufgabe, wertvolle Erfahrungen und Beobachtungen, die unsere Mitglieder bei der Anzucht und Pflege von Kakteen und anderen Sukkulente machen, von diesen in Form von kurzen, anschaulichen Beiträgen an andere Leser unserer Zeitschrift weiter zu vermitteln.

Besonders wichtig erscheint es mir dabei, die vielen praktischen Erkenntnisse, die ja unter den verschiedensten Pflegebedingungen und unterschiedlichsten Standorten, wie Fensterbrett, Balkon, Terrasse, Freilandbeet oder Gewächshaus gesammelt werden, wieder als Anregungen einem breiten Leserkreis bekannt zu machen.

Im Hinblick auf den weltweiten Artenschutz unserer Sukkulente, was nun die Einfuhr und den Handel mit wildgesammelten Pflanzen glücklicherweise voll unterbindet, kommt der Aussaat, der Stecklingsvermehrung und der weiteren Anzucht von Jungpflanzen unserer Kakteen und anderer Sukkulente in Zukunft noch mehr Bedeutung zu. Dieser Themenbereich soll daher vorrangig berücksichtigt werden.

Doch hierzu ist auch Ihre persönliche Mitwirkung ganz wichtig, uns entsprechend interessante und wichtige Pflanzenbeiträge aus dem Themenbereich. „Kultur und Hobby“ zuzusenden.

Nun zu meiner Person: Schon als Bub bin ich inmitten der Kakteensammlung meines Vaters aufgewachsen und habe bald Freude und Interesse an diesen Gewächsen, aber zugleich auch an der heimischen Pflanzenwelt gefunden. So lag es also nahe, den künftigen Beruf und das Hobby miteinander zu verbinden.

Redaktion  
„Wissenschaft & Reisen“,  
Karteikarten:  
Detlev Metzging



Nach einer praktischen Ausbildung im Gartenbau folgten Praxisjahre in den Botanischen Gärten München-Nymphenburg und Köln mit dem anschließenden Gartenbaustudium an der Fachhochschule in Weihenstephan. Für die damalige Diplomarbeit teilte man mir - wie konnte es auch anders sein - bereits ein Thema über Kakteen und andere Sukkulente zu.

Nach einigen Jahren in einem gartenbaulichen Landesverband mit umfangreichen Beratungstätigkeiten, wechselte ich in das Gartenamt München, wo ich nunmehr seit über 30 Jahren tätig bin, derzeit als Leiter der Stadtgärtnereien, Baumschulen mit Staudengärtnerei.

Im Hinblick auf meine private Pflanzenfotografie wurde ich von verschiedenen Verlagen als Fachautor für Bücher zu Themenbereichen wie Sommerblumen, Zimmerpflanzen und wie bekannt, zuletzt auch für Kakteen und andere Sukkulente beauftragt. Dies setzte viele private Studienreisen an die verschiedenen Pflanzenstandorte in aller Welt voraus.

So war es mir vergönnt, einige Male die Kakteenstandorte in Mexiko aufzusuchen und eingehend zu studieren. Es folgten botanische Exkursionen nach Südamerika, Südafrika und Namibia, wiederum an die heimatischen Standorte unserer Kakteen und anderer Sukkulente. Neben der vielfältigen Alpenflora vieler europäischer Länder, konnte ich auch die Pflanzenwelt in Asien, wie China, Nepal und Sri Lanka, sowie mehrfach in Kleinasien die türkische Flora erleben und kennenlernen.

Die leider vorerst noch knappe Freizeit ist dem Garten und natürlich dem eigenen Gewächshaus mit Kakteen und anderen Sukkulente gewidmet. Selbst nach fünf Jahrzehnten Kakteenhobby bereitet es mir dabei noch heute immer wieder große Freude, alljährlich Aussaaten von Kakteen und anderen Sukkulente vorzunehmen und die Pflanzen bis zur Blüte heranzuziehen. Ein hervorragender Ausgleich für den leider sehr streßreichen Berufsalltag. Ihr Dieter Herbel

## Literatur: Urs Eggli

Die Literatur-Redaktion ist dafür besorgt, daß die zahlreichen Sukkulente-Publikationen aus aller Welt den KuaS-Leserinnen und -Lesern nicht verborgen bleiben. Was nach einer einfachen Arbeit aussieht - nämlich die Organisation der Literaturbesprechungen - entpuppt sich als komplizierter Arbeitsablauf: Um Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt überhaupt zu kennen, müssen unzählige Verlagskataloge regelmäßig durchgesehen werden. Dann wird vom entsprechenden Verlag ein Besprechungsexemplar erbeten und ein geeigneter Spezialist als Autor für eine Besprechung angefragt. Glücklicherweise kann die Literatur-Redaktion auf zahlreiche Mitarbeiter zählen, und dank der Mithilfe der meisten Verlage können wir aktuell über Neuerscheinungen berichten. Dabei legen wir Wert auf faire und kritische Besprechungen: Gefälligkeitsbesprechungen haben in der KuaS keinen Platz. Oft können wir auch Bücher aufgrund von Exemplaren in öffentlichen und privaten Bibliotheken besprechen, denn nicht alle Verlage stellen Besprechungsexemplare zur Verfügung.



Redaktion  
„Hobby & Kultur“:  
Dieter Herbel

Redaktion  
Literatur:  
Dr. Urs Eggli



Um den KuaS-Leserinnen und -Lesern einen umfassenden Überblick über die Veröffentlichungen in den Spezialzeitschriften zu bieten, müssen alle zur Zeit erscheinenden Zeitschriften (rund 40 Titel aus aller Welt) regelmäßig durchgesehen werden. Auch hier wird die Literatur-Redaktion von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kräftig unterstützt, und diesen Helfern im Hintergrund gebührt mein Dank. Besprochen werden „nur“ die interessanteren Originalartikel, diese dafür etwas ausführlicher. Wir glauben, daß diese ausführlicheren Besprechungen ausgewählter Beiträge mehr helfen als die telegrammartige Auflistung des gesamten Inhalts der einzelnen Zeitschriften. Zu den Artikeln aus den Sukkulente-Zeitschriften kommen ab und zu auch besprechenswerte Beiträge aus allgemein botanischen Veröffentlichungen.

Die Literatur-Redaktion habe ich vor anderthalb Jahren übernommen. Meine Beschäftigung mit Sukkulente geht aber viel weiter zurück und nahm mit einem sonntäg-

lichen Besuch in der Städtischen Sukkulente-Sammlung Zürich etwa im Jahre 1970 ihren Anfang und hat sich seither zielstrebig weiter entwickelt. Der Schule folgte ein Botanik-Studium, das mit einer Diplomarbeit über die Spaltöffnungen der Kakteen und der Dissertation über die Gattung *Rosularia* abgeschlossen wurde. Seither bin ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Städtischen Sukkulente-Sammlung angestellt und habe dadurch die Gelegenheit, mich auch beruflich mit unseren Lieblingen zu beschäftigen. Eine eigene Pflanzensammlung liegt wegen der zahlreichen Reisen nicht mehr drin, aber das wird mehr als kompensiert durch mein Interesse an Büchern und Veröffentlichungen aller Art. Dies paßt auch gut zu meinem zweiten Hobby (das erste ist der Beruf...), der Buchbinderei. So kann ich ganz gut auch einmal über Marmorpapier, falsche Bände oder handgestochene Kapitälchen diskutieren, wenn bei den Kakteen einmal alles klar sein wird...

Ihr Urs Eggli

## LITERATUR

### ZEITSCHRIFTEN

**Strong, E. 1994.** How long does your heater run? Brit. Cact. Succ. J. **12**(3): 114-115, ill., diag.

Um über die Beheizung seines Gewächshauses eine bessere Übersicht zu bekommen, baute sich der Autor einen einfachen Betriebsstundenzähler (mit Schaltschema).

**Alabaster, R. 1994.** *Echinocereus triglochidiatus* and its varieties. Brit. Cact. Succ. J. **12**(3): 105-106, ill.

Insgesamt 5 Varietäten von *Echinocereus triglochidiatus* (Cactaceae) werden mit Farbbildern vorgestellt.

U. Eggli

**Slaba, R. et al. 1994.** *Echinocereus pulchellus* var. *sharpii* N.P. Taylor. Kaktusy **30**(1): 7-11, ill.

Bericht über die Verhältnisse am Fundort der genannten Varietät in der Natur, ergänzt durch Anmerkungen über die Verbreitung und zur Verwandtschaft mit weiteren Varietäten von *E. pulchellus*.

**Kunte, L. 1994.** Poznámka k vegetaci jihozápadního Madagaskaru. Kaktusy **30**(1): 25-27, ill., Karte.

Kurze Beschreibung der Vegetation Madagaskars, unterstützt durch einige Farbbilder und einer Vegetationskarte.

**Procházka, J. 1994.** Z Argentinského deníku. Kaktusy **30**(1): 29-32, ill.

Bericht vom Fundort des variablen *Gymnocycium gibbosum* var. *caespitosum* in Argentinien (mit zahlreichen Farbfotos, welche die Variabilität verdeutlichen).

**Riha, J. 1994.** *Turbincarpus swobodae* Diers. Kaktusy **30**(2): 38, ill.

Die 1984 bei Rayones im mexikanischen Bundesstaat Nuevo León gefundene Art wird kurz vorgestellt. Sie wächst langsam und es wird empfohlen, sie zu pfropfen.

**Stuchlík, S. 1994.** Cervene kvetoucí *Notocactus submammulosus*. Kaktusy **30**(2): 39, ill.

Der rotblühende *Notocactus submammulosus* wur-

de 1989 in Argentinien entdeckt. Die erste bekannte Lokalität wurde vernichtet, aber bald wurde eine andere gefunden. Rot- und gelbblühende Pflanzen wachsen zusammen am gleichen Fundort, aber die rotblühenden Pflanzen bilden keinen Blütenstaub.

**Berka, L. 1994.** *Frailea buenekeri* Abraham. Kaktusy **30**(2): 48-51, ill., Karte.

Kurze Beschreibung der 1990 entdeckten Art (mit Angabe relevanter Feldnummern). Von Hofacker gefundene ähnliche Pflanzen werden als Varietät der Art eingestuft.

**Kunte, L. & Snicer, J. 1994.** Mexické echinokaktusy. *Echinocactus parryi* Engelmann. Kaktusy **30**(2): 35-36, ill.

Beschreibung eines Besuches in der Sierra Salamayuca im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua. Betont werden die großen Unterschiede in der Temperatur zwischen Tag und Nacht. Die Kultur der Art ist schwierig.

R. Dufek



Der Name Nopalito für dieses mexikanische Gemüse ist die Verkleinerung von Nopal (mex. = Opuntie). Es handelt sich um die jungen, noch zarten vegetativen Neutriebe einiger Opuntienarten (z. B. *Opuntia ficus-indica*), die in Mexiko als Gemüse sehr geschätzt und in großen Mengen angebaut und verzehrt werden. Nicht nur, daß in Milpa Alta (südlich der Hauptstadt Mexico, D. F.) die Erträge mit 80 t pro Hektar und Jahr sehr hoch liegen. Auch die Verteilung der Ernte und damit des Einkommens über alle Monate des Jahres macht den Anbau für mexikanische Kleinbauern sehr interessant. Voraussetzung dafür ist, daß alle Nopalitos, die nach dem Austrieb eine Länge von etwa 15 cm erreicht haben (Gewicht ca. 100 g), geschnitten werden. Der ständige Rückschnitt regt die Pflanzen dazu an, immer wieder erneut auszutreiben.

In klimatisch begünstigten Gebieten Europas, zum Beispiel im Rheingau, ist der Anbau im Sommer unter Folie möglich. Zur Vermehrung werden ausgereifte Kladodien im Herbst geschnitten, aufrecht in einen Pappkarton gestellt und trocken bei normalen Kellertemperaturen (12-15° C) überwintert. Werden die Stecklinge im Frühjahr am Fensterbrett oder im Gewächshaus bewurzelt, so haben sie einen schnelleren Start. Ab März kann dann die Kultur im ungeheizten Folientunnel oder im Gewächshaus fortgesetzt werden.

Nopalitos kann man ausgepflanzt oder in Töpfen (z. B. in TKS) kultivieren. Im Topf sollte wöchentlich gedüngt werden, sofern man nicht einen Vorratsdünger im Substrat deponiert.

Wir kultivieren in Geisenheim Nopalitos seit mehreren Jahren. Während dieser Zeit gab es keinen Befall durch Schädiger und darum keinen Anlaß zu irgendwelchen Bekämpfungsmaßnahmen.

In Mexiko gibt es mehr als 100 Rezepte für die Zubereitung von Speisen mit Nopalitos. Diese werden nach der Ernte zunächst mit einem Haushaltsschwamm gesäubert, dann gewaschen und mit einem scharfen

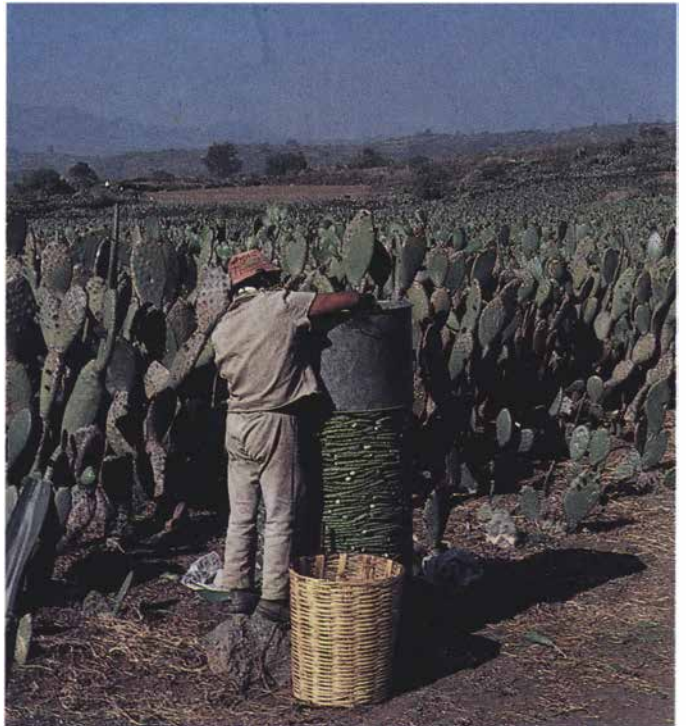
(nicht zu kleinen) Messer von den Areolen samt Glochiden befreit. Für die Grundzubereitung werden die Nopalitos in kleine Stücke geschnitten, gewässert und mit wenig Wasser 10 Minuten gekocht. Dann wird gesalzen und noch einmal 5 Minuten gekocht. Mit dieser Grundzubereitung kann man eine Nopalito-Suppe und eine Vielzahl weiterer Gerichte (mit Fleisch, Fisch, Krabben, Käse, Eiern u. a.) herstellen. Wichtig ist dabei, daß der leicht säuerliche Geschmack der Nopalitos zur Geltung kommt. Frische Nopalitos können in Plastikbeuteln auch mehrere Wochen im Kühlschrank gelagert werden.

Wer in Deutschland auch im Winter nicht auf Nopalitos verzichten will, bekommt sie als Naßkonserven aus Mexiko. ○

Dr. Werner Hoffmann  
 Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich L  
 Arbeitsgruppe Sukkulente Nutzpflanzen (AGSN)  
 Von-Lade-Str. 1 · D-65366 Geisenheim

## Nopalitos im eigenen Garten

Werner Hoffmann



## *Agave potatorum*

Urs Eggli

Arten der Gattung *Agave* finden sich seit der Entdeckung Amerikas fast ubiquitär in Kultur - vor allem *A. americana* ist eine beliebte Kübelpflanze, auch außerhalb der Zirkel angefressener Sukkulenten-Liebhaber.

Die meisten Arten sind wüchsig - allzu wüchsig, mögen viele sagen, denn für's Fensterbrett werden sie rasch zu groß. Als Kübelpflanzen hingegen - im Sommer im Freien im Garten, im Winter frostfrei und möglichst hell und kühl - liefern sie unseren Gärten und Sammlungen einen mexikanischen „Touch“.

Meistens halten wir die Pflanzen in relativ kleinen Töpfen und sparen auch beim Umtopfen und Düngen. Kein Wunder, daß nur relativ selten ein Exemplar zur Blüte gelangt und der Volksmund wegen des vermuteten seltenen Blühens die Pflanzen mit dem Namen „Jahrhundertpflanzen“ belegt hat. Wüchsige Exemplare brauchen aber nicht so lange, sondern

blühen häufig bereits nach 12 bis 15 Jahren. Die botanische Benennung der Agavenarten ist - im wahrsten Sinne des Wortes - eine stachelige Angelegenheit. Viele Arten wurden bereits im letzten Jahrhundert aufgrund von Gartenmaterial benannt, und trotz der Monographie von H. S. Gentry (*Agaves of Continental North America*, 1982) liegt noch vieles im Argen. So ist auch die Benennung der vorgestellten Pflanze als *Agave potatorum* eine etwas wacklige Geschichte. Die Rosetten der in den mittleren Lagen des mexikanischen Bundesstaates Guerrero aufgenommenen Pflanzen erreichen 60 - 70 cm im Durchmesser. Attraktiv sind, und das trifft auf zahlreiche Arten zu, die wild gezähnten Blattränder, sowie die Abdrücke, welche die in der Knospe dicht gepackten Blätter gegenseitig hinterlassen. ◻

## *Sansevieria stuckyi*

Urs Eggli

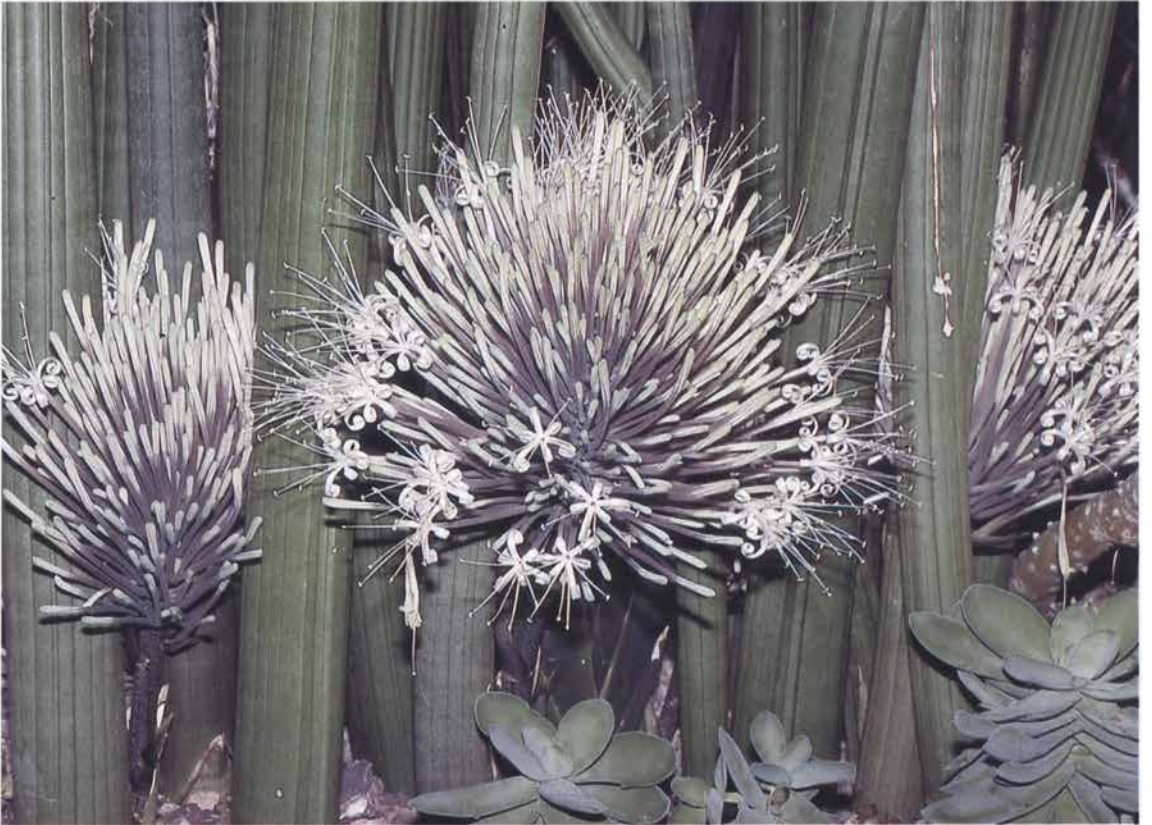
Arten der Gattung *Sansevieria* („Sansevierie“, „Bogenhanf“) stehen als genügsame Zimmerpflanzen annähernd in jedem Haushalt, in der Regel als silber- oder goldrandige Kultivare der variablen *Sansevieria trifasciata*.

Die Gattung *Sansevieria* bietet aber mit ihren rund 60 mehrheitlich in Afrika verbreiteten Arten noch wesentlich mehr Abwechslung - leider sind die meisten Arten allerdings in Kultur kaum verbreitet, und es darf auch nicht verschwiegen werden, daß viele für Zimmerbedingungen etwas groß werden.

Zu den groß werdenden Arten gehört auch die hier vorgestellte *Sansevieria stuckyi* aus Kenya (Ostafrika). Die fast stielrunden, faserig-zähen Blätter (nur auf der Oberseite findet sich eine kleine Einkerbung) erreichen einen Durchmesser von 4 cm und eine Länge von 2 Meter. Damit die Pflanzen sich zu voller Schönheit entwickeln, sollten sie mit Vorteil ausgepflanzt

werden, z. B. im Grundbeet eines Gewächshauses. Unter solchen Bedingungen sind auch - vorausgesetzt, die Pflanze wird regelmäßig gedüngt - jedes Jahr im Herbst Blüten zu erwarten. *S. stuckyi* bildet fast kugelige, kurz gestielte Blütenstände, deren Blüten sich im Verlaufe von 10 bis 20 Tagen öffnen. Es handelt sich um einen Nachtblüher und die Blüten öffnen sich erst nach Einbruch der Dunkelheit, um im Morgengrauen bereits verwelkt herunterzuhängen. Wie bei vielen weißen Nachtblüher verströmen auch diese Blüten einen intensiven, süßlichen Duft.

Wie bei anderen Arten der Gattung erfolgt die Vermehrung am besten durch Teilung der dicklich-zähen Rhizome. Auch Blattstücke lassen sich mit etwas Geduld bewurzeln, aber die Regeneration zu einer wüchsigen Pflanze dauert viel länger. ◻



## Der 6. IOS-Interkongress 1995 in Mexiko und ein Ausflug zum Typusstandort von *Geohintonia mexicana* und *Aztekium hintonii*

Robert Kraus



Abendstimmung  
in San Miguel de Allende  
(Foto: J. Lüthy)

Während des 5. Interkongress 1995 in Malta wurde die IOS (internationale Organisation für Sukkulentenforschung) von Charles GLASS und CANTE A. C. eingeladen, ihren 6. Interkongress in San Miguel de Allende, Guanajuato, Mexiko abzuhalten. Dieser fand, mit etwa 40 Teilnehmern aus 10 Ländern, vom 11. bis 17. September 1995 statt.

Der Gastgeber, CANTE (Chichimeca-Wort für „lebensspendendes Wasser“), ist eine „Asociación Civil“, ein bürgerlicher Verein, oder mit anderen Worten, eine „NGO“, „Non-Governmental Organisation“, eine durch Spenden frei finanzierte Organisation, die 1987 mit dem Ziel gegründet wurde, den Natur- und Artenschutz in Mexiko zu fördern. Seit dieser Zeit ist CANTE seiner Aufgabe mehr als gerecht geworden. In San Miguel de Allende wurde ein botanischer Garten („El Charco del Ingenio“, „Der Teich des Weisen“) gegründet, der heute viele Pflanzen beher-

bergt, die, bedroht von großen Bauvorhaben, gerettet wurden, z. B. hunderte von *Echinocactus grusonii* Hildm. aus dem Bereich des Zimapán-Staudammes. Außerdem werden Grundstücke mit bedrohten Pflanzen erworben und als Schutzzonen ausgewiesen. CANTE und seinen Mitarbeitern gilt ein herzlicher Dank für die hervorragende Organisation des Kongresses. Auch Stromausfälle und Wolkenbrüche konnten den programmgemäßen Ablauf der Tagung nicht verhindern. Die Teilnehmer wurden sowohl mit kulinarischen als auch mit musikalischen mexikanischen Spezialitäten verwöhnt.

Es gab drei große Komplexe von Vorträgen: Ein Artenschutz-, ein *Cactaceae*- und ein *Agavaceae*-Symposium. Während des Artenschutz-Symposiums wurden die laufenden Projekte von CANTE vorgestellt. Außerdem berichtete TED ANDERSON (Desert Botanical Garden, Phoenix) von Feldstudien an seltenen Kakteen. Im Anschluß an dieses Symposium trafen sich die Mitglieder der „Species Survival Commission- Cactus and Succulent Specialist Group“ zur Diskussion. Man war einhellig der Meinung, daß die Arbeiten dieser Gruppe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Das Kakteen-Symposium wurde von ROB WALLACE (Iowa State University) mit einer Diskussion über Taxonomie und Kladistik eingeleitet. Die meisten Vorträge dieses Symposiums wurden dann auch von Rob und seinen Mitarbeitern gehalten. Das bedeutendste Ergebnis seiner Arbeiten ist wohl, daß die Gattung *Maihuenia* nicht wie bisher angenommen in der Unterfamilie *Pereskioideae* der Kakteen an-

zusiedeln ist. Man muß damit rechnen, daß es in Kürze eine vierte Subfamilie („*Maihuenioideae*“) bei den Kakteen geben wird. Anschließend konnte man hervorragende Vorträge von Wissenschaftlern der mexikanischen Universitäten über deren Feldstudien hören. Auch deren Arbeiten haben zum Ziel, an Standorten mit einer besonders hohen Dichte bedrohter Arten Reservate auszuweisen. Hier wurde beispielhaft gezeigt, wie Artenschutz am natürlichen Standort durchgeführt werden muß. Es gibt wohl kein zweites Land in Lateinamerika, in dem Artenschutz so groß geschrieben wird, wie hier. Mexiko, Du bist auf dem richtigen Weg! Das Agavaceen-Symposium wurde ebenfalls rein von mexikanischen Wissenschaftlern bestritten.

Die Mitgliederversammlung der IOS wurde kurz und bündig abgehalten. Es fehlten mehrere Vorstandsmitglieder. Der 24. IOS-Kongress wird im Sommer 1996 in Bologna, Italien, stattfinden.

Schon während der Tagung gab es einige interessante Exkursionen, so z. B. zum botanischen Garten „El Charco del Ingenio“, ein Besuch der Orchideensammlung von Stirling DICKINSON (ebenfalls unter Aufsicht von CANTE), zum Reservat von *Mammillaria albiflora* (Werdermann) Backeberg bei Pozos, sowie Tagesausflüge, wahlweise zum ökologischen Reservat „Los Pajaritos“ (interessant wegen der Vielfalt der dort vorkommenden Eichen und anderer endemischer Bäume) oder nach Dolores Hidalgo, Guanajuato und in die Sierra de Guanajuato.

Nach dem Kongreß haben CANTE und Charles GLASS eine Exkursion über 5 Tage nach Matehuala und Tula organisiert (der zweite angebotene Ausflug nach Querétaro und Hidalgo wurde wegen mangelnder Teilnahme abgesagt). Während dieser Tour wurden die Standorte einer Menge interessanter und ohne Hilfe schwer zu findender Kakteen besucht (u. a. der Gattungen *Ariocarpus*, *Turbinicarpus*, *Pelecyphora*, ...). Es war eine interessante Erfahrung für alle Teilnehmer, an einer reinen Fotosafari teilzunehmen, ohne auch nur einen Gedanken an das Sammeln

von Samen zu verschwenden. Die nationale mexikanische Gesetzgebung verbietet grundsätzlich jede Ausfuhr von Pflanzenmaterial, was weit über die Ansprüche des Washingtoner Artenschutzabkommens hinausgeht. Der Höhepunkt war ein Besuch des Typusstandortes der erst 1991 entdeckten aufsehenerregenden Arten *Aztekium hintonii* Glass & Fitz Maurice und *Geohintonia mexicana* Glass & Fitz Maurice. Hier mußten einige traurige



**Charles Glass**  
in der Sukkulente-  
sammlung von CANTE  
(Foto: J. Lüthy)

Erfahrungen gemacht werden: Am Wegrand war eine Gruppe von Mexikanern damit beschäftigt, einen Kiosk zu errichten, um die Versorgung der Reisenden zu gewährleisten. Der Verkehr hat in diesem entlegenen Teil Mexikos seit der Entdeckung der neuen Kakteen gewaltig zugenommen. Außerdem fragte ein vorbeikommender Fahrradfahrer, „wieviele Säcke an Pflanzen wir denn haben wollten“. Der Standort wird also regelmäßig besucht und geplündert. Es werden hier zwei Fehler in der Artenschutzpolitik von CANTE deutlich: erstens wurde die Nachfrage nach den Pflanzen und die Skrupellosigkeit sowohl kommerzieller als auch privater Sammler unterschätzt, und zweitens ist es nicht möglich, einen Standort auf längere Zeit geheim zu halten. Um den Schutz am natürlichen Standort zu gewährleisten, muß der Druck auf die Population verringert werden, muß die Nachfrage nach den Pflanzen befriedigt werden. Man muß bei CANTE lernen, wie man

so schnell als irgendwie möglich hunderttausende Kulturpflanzen produziert. Noch steckt die Vermehrung in den Kinderschuhen, aber erste Schritte sind unternommen, um günstigere Produktionsmethoden zu erlernen. Sollte das nicht funktionieren, dann müßte wenigstens Samenmaterial für den Export freigegeben werden. Es darf nicht sein, daß eine private Gesellschaft wie CANTE das Monopol für den Handel mit so gefährdeten



Während der Exkursion konnte auch *Leuchtenbergia principis* Hook. Am natürlichen Standort bewundert werden. Durch die Forschungsarbeit von CANTE konnte festgestellt werden, daß diese Art sehr viel weiter verbreitet ist, als ursprünglich angenommen. Deshalb wurde sie von Anhang I des Washingtoner Artenschutzabkommens auf Anhang II zurückgestuft, was den Handel sehr vereinfacht. Vorausgesetzt, der Liebhaber bringt VERSTÄNDNIS für die internationalen und nationalen Gesetze auf, hat etwas GEDULD und kann noch VERZICHT üben, bis es legale Kulturpflanzen gibt, dann könnte eines Tages auch der Handel mit *Aztekium hintonii* und *Geohintonia mexicana* erleichtert werden.

Arten innehat, während sie (noch) nicht in der Lage ist, die Nachfrage mit gärtnerisch vermehrten Pflanzen zu befriedigen. (Vielleicht wären diese beiden Arten den Versuch wert, eine Vermehrung über Gewebekultur zu unternehmen.) Außerdem kann man nicht umhin, immer wieder den Liebhaber zu ermahnen: Die Nachfrage macht das Angebot! Bitte VERZICHTEN Sie auf das Sammeln und den Kauf von Wildpflanzen und haben Sie noch etwas GEDULD. *Aztekium hintonii* und *Geohintonia mexicana* werden als Kultur-

pflanzen in den Handel kommen, auch wenn es noch einige Jahre dauern kann. Sollte nicht gerade Geduld eine Eigenschaft sein, die jeden Liebhaber von so langsam wachsenden Pflanzen wie Kakteen auszeichnet? Bitte haben Sie VERSTÄNDNIS für die internationale und auch mexikanische Gesetzgebung. Was würden Sie sagen, wenn Sie in den Alpen einen Mexikaner treffen würden, der heimische Orchideen sammelt? Ist es denn von so großer Bedeutung, vor einem Kollegen mit selbstgesammelten Pflanzen prahlen zu können? Kann man denn nicht sehr viel mehr darauf stolz sein, ein Bild einer Pflanze zu zeigen, die man am natürlichen Standort belassen hat, auf deren Besitz man verzichtet hat, mit dem wunderbaren Hintergedanken, damit etwas zum Arterhalt beigetragen zu haben? Das Sammeln von Kakteen (wie auch von Briefmarken) beruht nicht zuletzt auf dem uns Menschen ureigenen angeborenen Trieb des Jägers und Sammlers (besonders im männlichen Geschlecht). Kann denn nicht die INTELLIGENZ des Menschen dieses triebhafte Sammeln überwinden? Zum Schluß möchte ich noch einmal allgemein bitten, grundsätzlich keine Wildpflanzen zu sammeln und keine Pflanze obskurer Herkunft (auch die neueste Mode, „Rodungsware“, ist mit Zweifel zu betrachten) zu kaufen, und das nicht nur aufgrund der internationalen und nationalen Gesetzgebung, sondern vor allem um des Artenschutzes willen. Und wenn Sie meinen, eine neue Art entdeckt zu haben und der Wissenschaft einen wirklichen Dienst erweisen wollen, dann bitte wenden Sie sich an eine Universität des entsprechenden Landes und hinterlegen Sie ein Typusexemplar im nationalen Herbar. Es gibt dort Spezialisten mit viel Erfahrung und niemand wird Ihnen das Recht des „Entdeckers“ streitig machen. ○

Robert Kraus  
L.-Anzengruber-Str. 19  
D-84405 Dorfen

**Präsident:** Dieter Supthut, Städtische Sukkulente-  
sammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,  
Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40,

**Vizepräsident/Geschäftsführer:** Hermann Stützel,  
Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg,  
Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

**Vizepräsident/Schriftführer:** Dr. Thomas Engel,  
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettgendorf

**Schatzmeister:** Peter Mansfeld, Grotenbleken 9,  
22391 Hamburg, Tel. + Fax 0 40 / 6 06 40 89

**Beisitzer:** Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9,  
39106 Magdeburg, Tel. 05 91 / 5 61 28 19

**Beisitzer:** Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42,  
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

**Postanschrift der DKG:**

**DKG-Geschäftsstelle**

**Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44**

**72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 52 48**

**Redaktion:** siehe Impressum

**Artenschutz-Beauftragter:** Klaus Helmer,  
Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. 06 61 / 7 15 47

**Artenschutz-Kommission:** Matthias Uhlig,  
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

**Archiv:** Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell/  
Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestr. 3, 97291 Thüningersheim

Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

**Diathek:** Erich Haugg,  
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 51 / 78 80  
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth,  
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

**Ringbriefgemeinschaften:** Konrad Schattke,  
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

**Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,  
35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

**Europäische Länderkonferenz (ELK):**  
Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstr. 8,  
40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

**Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle,  
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe,  
Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

**Arbeitsgruppe Echinocereus:**  
Dr. Richard Chr. Römer, Rudolf-Wilke-Str. 24,  
81477 München, Tel. 0 89 / 7 91 37 34

**Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden:**  
Klaus Kornely, Am Wäldchen 16,  
55270 Klein-Winternheim, Tel. 0 61 36 / 8 73 52

**Arbeitsgruppe Freundeskreis „Echinopseer“:**  
Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen,  
Tel. 0 56 05 / 21 35

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Dr. Ludwig Bercht,  
Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel,  
Tel. 0031 / 3449 - 3321

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz,  
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 51 / 6 49 62

**Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette,  
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

**Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk, Marien-  
talstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

**Arbeitsgruppe Rebutia:** Gerold Vincon,  
Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

**Arbeitsgruppe Tephrocactus:** Manfred Arnold,  
Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die fol-  
genden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800  
bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)

Konto Nr.: 345 50 - 850  
bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

#### SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnis-  
se über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur  
Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissen-  
schaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spenden-  
bescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich  
dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221  
500 00) gutschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des  
Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende  
(Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungss-  
ammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakte-  
en, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spenden-  
bescheid wird in der Regel innerhalb von drei Mona-  
ten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,-
	Jugendmitglieder:	DM 30,-
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,-
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,-



## Deutsche Kakteen- Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:  
Betzenriedweg 44  
D-72800

Eningen unter Achalm  
Tel. 0 71 21 / 8 52 48

### Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

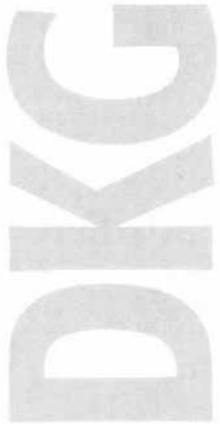
**Heft 3 / 96 am 15. Januar 1996**

### ZUM JAHRESWECHSEL

Es ist bereits Tradition geworden, daß sich  
der Präsident der Deutschen Kakteen-Gesell-  
schaft e.V. im Januarheft mit ein paar Worten  
an die Mitglieder wendet. Auch ich möchte  
diese schöne Geste gerne weiter fortsetzen.

Wie bereits im Dezemberheft angekün-  
digt, startet das vorliegende Heft unserer Zeit-  
schrift „Kakteen und andere Sukkulente“ mit  
einem neuen Erscheinungsbild. Am letzten  
Treffen der Präsidenten der DKG, GÖK und  
SKG in Ettlingen im Herbst 1995 wurde uns  
das neue Konzept vorgelegt. Das neue Erschei-  
nungsbild hat uns sofort überzeugt, so daß  
wir gemeinsam beschlossen haben, damit den  
Schritt in die Öffentlichkeit zu wagen.

Seit dem Januarheft 1975, also 20 Jahre  
hindurch, hat sich das Layout der Zeitschrift  
nicht mehr groß geändert, und eine zeitge-  
mäßige Anpassung war angebracht. Das Ergeb-  
nis liegt nun vor und es umfaßt nicht nur die  
Titelseite, sondern das Schriftbild und die  
ganze innere Gestaltung der Zeitschrift. Ich  
möchte der Redaktion, ganz speziell aber auch  
Herrn Klaus Neumann, der maßgeblich an der



**1 / 96**



Gestaltung des neuen Layouts beteiligt war, für dieses neue Konzept danken.

Der Vorstand ist sich der großen Bedeutung bewußt, die unsere Zeitschrift für den Zusammenhalt der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. darstellt. „Kakteen und andere Sukkulenten“ erreicht nämlich auch alle Einzelmitglieder, deren Anzahl die der in den Ortsgruppen organisierten Mitglieder bei weitem übersteigt. Über diese wichtige Arbeit mit der Zeitschrift hat der Vorstand natürlich auch die anderen Aufgaben nicht vergessen.

Der Jahreskongreß „KAKTUS 95“ erfreute sich eines sehr großen Zuspruches, auch aus der Hamburger Bevölkerung. Zusammen mit dem Jahreskongreß fand die JHV statt, an der der angekündigte Wechsel im Präsidium der Gesellschaft stattfand. In die Amtszeit von Herrn Professor Barthlott fielen einige dringend notwendige und grundsätzliche Aufgaben, die angepackt und erledigt wurden. Ich denke da ganz besonders an den Strukturplan und die Gründung eines Redaktionsteams. Professor Barthlotts vielseitige Erfahrung, aber auch seine große Kompetenz und Entscheidungsfreudigkeit sind uns allen bei der Lösung der vielseitigen Aufgaben zugute gekommen. Ich möchte ihm für seinen Einsatz an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Volkstümlich ausgedrückt, hätte ich mich eigentlich „ins gemachte Bett“ setzen können. Es wäre zu schön gewesen, wenn nicht ...!

Ganz überraschend und relativ kurzfristig kam für uns die Kündigung der Geschäftsstelle. Zum Zeitpunkt, da ich diese Zeilen geschrieben habe, hat sich leider die Situation mit der neuen Geschäftsstelle noch nicht zufriedenstellend lösen lassen. Ich hoffe aber, daß sich so schnell wie möglich eine allseits akzeptable Lösung finden läßt, denn der jetzige Zustand ist unhaltbar. Zum Glück hat sich wenigstens unser kompetenter Schatzmeister, Herr Peter Mansfeld, überreden lassen, seinen angekündigten Rücktritt zum Jahresende zurückzunehmen.

Ein weiteres Problem, welches in der letzten Zeit so manchen Kakteenfreund beunruhigt hat, und es wird uns auch 1996 noch beschäftigen, dürfte der Artenschutz sein. Das „Sammeln von Wildpflanzen“ kann eigentlich kein Problem für die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. sein, denn in unseren Satzun-

gen bekennen wir uns ganz klar zum Natur- und Artenschutz. Die DKG ist aber in Sachen „Vermarktung und Tausch von künstlich vermehrten WA-II-Arten“ tätig, und wir versuchen herauszufinden, inwieweit man auch die künstlich vermehrten Nachzuchten von WA-I-Arten einbeziehen kann.

Im Winterhalbjahr, wenn es weniger mit den Pflanzen zu tun gibt, läßt man gerne einmal die Gedanken zurückschweifen. Vielleicht erinnern Sie sich dann an meine Worte in Hamburg: „Vermehrt miteinander reden und weniger über den anderen!“ Bitte bedenken Sie, daß alle Vorstandsarbeit von uns ehrenamtlich und neben der hauptberuflichen Tätigkeit ausgeübt werden muß. Sicher hat auch das neue Jahr einige Probleme für uns bereitet, und wir sollten sie am besten gemeinsam lösen.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die im Verlaufe des vergangenen Jahres aktiv mitgeholfen haben, daß wir am Ende doch noch auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken können: den zahlreichen Autoren und der Redaktion der KuaS, den Vorstandsmitgliedern der Ortsgruppen und all den unbekanntenen Helfern, ohne deren Einsatz am Ende gar nichts geht.

Der nächste Jahreskongreß „KAKTUS 96“ findet in Verbindung mit der JHV in Offenbach/Queich statt, und ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen in der schönen Pfalz.

Der Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft wünscht Ihnen allen ein glückliches und gesundes Neues Jahr mit viel Freude an Ihren Pflanzen und unserem gemeinsamen schönen Hobby.

Ihr Diedrich Supthut, Präsident

## **DKG-Diathek**

Zum Jahreswechsel bedanke ich mich bei allen Spendern und Entleihern für die gute Zusammenarbeit und wünsche für 1996 alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit dem Hobby.

Natürlich würde ich mich über weitere Spenden für die Diathek freuen. Viele Ortsgruppen haben nicht genügend Vortragende und sind dankbar für jede neue Serie. Denken Sie bitte bei der Durchsicht des Diabestandes daran!

Erich Haugg, Leiter der DKG-Diathek



## 1. Kakteen - Telefonkarte Die Sensation - Einmalig bisher in der Kakteenwelt!

Streng limitierte Auflage, nur 1.000 Karten.

Der besondere Tip: Verschenken Sie doch einfach mal eine Kakteen-Telefonkarte und gewinnen Sie damit einen neuen Interessenten für die Kakteen oder sogar für die DKG. Übrigens: Die Telefonkarte wird zum Selbstkostenpreis + Spende für den Kakteen-Artenschutz abgegeben. Zum Preis von 19,90 DM zuzügl. Versandkosten, bei 1-2 Karten 5,- DM, bei 3 und mehr Karten 12,- DM (Wertbrief).

Sammeln ist heute eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Warum sollte es nicht gelingen, Sammler zu unserem geliebten Hobby zu bringen? So entstand die erste Kakteen-Telefonkarte. Wir möchten damit viele Mitmenschen ansprechen, die noch nichts von den Kakteen und der DKG wissen, sozusagen als Lockmittel.

Schriftliche Bestellungen nur an:

Hamburger Kakteen-Freunde

Gerhard Seyer · Gr. Brunnenstr. 65

22765 Hamburg · FAX: 040 / 390 80 17

## Pflanzennachweis - Frühjahr 1996

Bitte senden Sie mir Ihre Angebotslisten von überzähligen Kakteen und anderen Sukkulenten **bis Ende März 1996** zu. Leider muß ich nochmals folgende Hinweise für die Durchführung bekanntgeben:

Verwenden Sie bitte Schreibpapier im DIN A4-Format und lassen Sie an der linken Seite einen Rand von 5 cm. Kakteen bzw. andere Sukkulenten sollen **in getrennten Listen** aufgeführt werden, deren Blätter nur einseitig beschrieben sein sollen. Schreiben Sie deutlich, am besten mit Schreibmaschine, und führen Sie die angebotenen Pflanzen alphabetisch geordnet auf. Außer Ihrer vollständigen Anschrift (eventuell Telefon-Nr.) **auf jedem Blatt** sollen keine weiteren Angaben enthalten sein. Sonstige Anfragen und Mitteilungen auf einem gesonderten Blatt beifügen. Geben Sie auch Ihre Abgabebedingungen mit an (Pflanzenversand) auf der Angebotsliste. Es wird oft nur nach einzelnen Pflanzen gefragt. Bedenken Sie, die Briefe ordnungsgemäß zu frankieren; Nachporto und Gebühren können von der DKG **nicht übernommen** werden. Dieser Hinweis gilt auch für die

Suchenden, an die der Versand der Angebotslisten im Mai 1996 erfolgen wird.

Bernd Schneekloth · Niederstr. 33  
54293 Trier-Ehrang · Tel.: 0651-67894

## Der neue Landesredakteur

In den vergangenen Ausgaben der Gesellschaftsnachrichten konnten Sie lesen, daß die Landesredaktion der DKG von Frau Bergau in neue Hände übergegangen ist. Auf Anregung unseres Präsidenten will ich Ihnen zu Beginn meiner Arbeit ein Bild von mir geben, damit Sie für den brieflichen, telefonischen oder persönlichen Kontakt eine Vorstellung von mir haben.

Ich bin 48 Jahre alt und beschäftige mich nun schon mehr als die Hälfte dieser Jahre mit Kakteen und auch anderen Sukkulenten. Als ich meine Frau kennenlernte, zierten auch ihr Fensterbrett ausgerechnet solche dornigen Pflanzen. Kein Wunder, daß bei dem gemeinsamen Hobby im Laufe der Zeit zwei Gewächshäuser mit Pflanzen voll geworden sind, und sich auch die vier Kinder der Mithilfe nie ganz entziehen konnten.

Schon vor 20 Jahren stieß ich zur DKG und bald darauf zu den „Fränkischen Kakteenfreunden“, der OG Nürnberg der DKG. Als ich bei den „Fränkischen Kakteenfreunden“ gerade zum zweiten Mal an einem Treffen teilnahm, war ich, ehe ich mich versah („Ein Lehrer kann doch sicher lesen!“), mit der Verwaltung der Ortsgruppenbücherei beauftragt. 1985 bekam ich zur Bücherei noch den Posten des 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe dazu. Nach 7 Jahren als 1. Vorsitzender forderte allerdings die Familie wieder mehr Zeit. So zog ich mich wieder hinter die Bücher und auf einen Posten als Beisitzer im Vorstand der Ortsgruppe zurück, und da sitze ich noch heute.

Nachdem die Kinder nun flügge geworden sind, wollte ich die Bitte unseres Vizepräsidenten Hermann Stützel („Du hast doch schon immer wieder in der Nürnberger »Wollaus« geschrieben und als Lehrer kennst Du dich doch mit dem Rechtschreiben aus!“) um Übernahme der Landesredaktion nicht ausschlagen. Ich hoffe, daß mir bei dieser Arbeit alle meine bisherigen Erfahrungen in der „Kakteenszene“ zugute kommen, und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Werner Gietl



Werner Gietl  
Landesredakteur DKG





## Nachruf auf Alois Pollok

Am 8. August 1995 verstarb nach langer, schwerer Krankheit in Chemnitz unser langjähriges Mitglied, Herr Alois Pollok.

Alois Pollok wurde am 16.11.1912 in Woigwitz (Oberschlesien) geboren. Nach seiner Schulbildung in Breslau nahm er eine Lehre als Kaufmann auf. Seine überdurchschnittlichen Leistungen in der Ausbildung ermöglichten es ihm, bereits als junger Mann im Gebiet Schlesien und Sachsen als Generalvertreter der Deutschen Grammo tätig zu sein. Der zweite Weltkrieg zerstörte, wie bei so vielen seiner Altersgefährten, alle Hoffnungen auf weitere berufliche Entwicklung. 1946 aus dem Krieg im Osten weitestgehend unversehrt zurück, heiratete er und siedelte sich 1947 in Chemnitz an. Zunächst als Bevollmächtigter zur Auflösung eines Wehrmachtsdepots, dann als Vertreter eines Elektrogerätevertriebes arbeitend, hatte Alois Pollok stets Umgang mit sehr vielen Menschen. Sein bestimmtes und freundliches Auftreten verschaffte ihm einen sehr breiten Freundeskreis.

Nach mehreren Umzügen mit der inzwischen auf 7 Personen angewachsenen Familie gelang es ihm im Jahr 1963, ein kleines Haus im Stadtteil Reichenbrand des damaligen Karl-Marx-Stadt zu erwerben. Hier endlich konnte Alois Pollok seinem Hobby richtig nachgehen. Bereits in der Mitte der 50er Jahre hatte er, der bereits seit seiner Kindheit ein großes Interesse an der Natur entwickelte, seine Liebe zu Kakteen und anderen suk-

kulenten Pflanzen entdeckt. Zunächst auf dem Fensterbrett, dann in einem Kleingarten in Euba bei Chemnitz, war eine ansehnliche Kakteenansammlung herangewachsen. Aber das Winterquartier im Schlafzimmer war nicht das, was sich Alois für seine Zöglinge vorstellte. So wurde unmittelbar nach dem Kauf des Häuschens, im Jahre 1964 das erste kleine Gewächshaus gebaut und mit einer Heizung versehen.

Natürlich reichte der Platz schon bald nicht mehr, und es wurde angebaut. So entstand nach und nach eine Gewächs-

hausanlage von drei Häusern mit einer Sammlung von weit über 15000 Pflanzen. So wie die Sammlung wuchs, so nahm die Zahl seiner Hobbyfreunde zu. Bereits weit über die Grenzen der damaligen DDR hinaus als ausgesprochener Fachmann auf diesem Gebiet bekannt, fand er erst 1969 den Weg zur Fachgruppe Kakteen/Sukkulenten in seiner Heimatstadt. Hier war er lange Jahre sehr aktiv tätig. Sowohl die Ausgestaltung zahlreicher Ausstellungen als auch viele interessante Vorträge zeugten von seinem großen Sachverstand und von hohem gärtnerischen Können. Unzählige Fahrten zu anderen Kakteenfreunden, ab 1977 auch in den damaligen „Westen“, nach Holland usw. nutzte er, um seine sehr intensiv gepflegten Kontakte auszubauen und neue zu knüpfen. Viele Kakteenfreunde der ehemaligen DDR erhielten so über ihn manche wertvolle Pflanze oder anderes dringend benötigte Material. Bereits Mitte der 60er Jahre, obwohl damals für Bürger des Ostteiles Deutschlands verboten, der DKG beigetreten, baute er über die Jahre hinweg eine sehr umfangreiche Bibliothek auf. Dieser Fundus stand anderen Hobbyfreunden jederzeit offen.

Neben seiner Beschäftigung mit den Kakteen und einem damit verbundenen, sehr tiefgreifenden Literaturstudium war es besonders die Musik, die das Leben von Herrn Pollok bestimmte. Viele Jahrzehnte hinweg spielte er unentgeltlich in Orchestern, wie dem Arbeitersinfonieorchester Karl-Marx-Stadt diverse Streichinstrumente, besonders Geige. Aber auch auf vielen anderen Gebieten hatte er ein sehr breites Wissen. Ob Literatur, Geschichte oder Politik, Alois Pollok verstand es immer, in jeder Diskussionsrunde der Mittelpunkt zu sein. Viele Freunde erinnern sich gern an so manche abendliche Runde, die erst zu Ende ging, als der Morgen graute.

Mit Alois Pollok verlieren die Kakteenfreunde Deutschlands einen ihrer aktivsten „Streiter“, der bis ins hohe Alter hinein immer bemüht war, unserem Hobby neue Anhänger zu gewinnen.

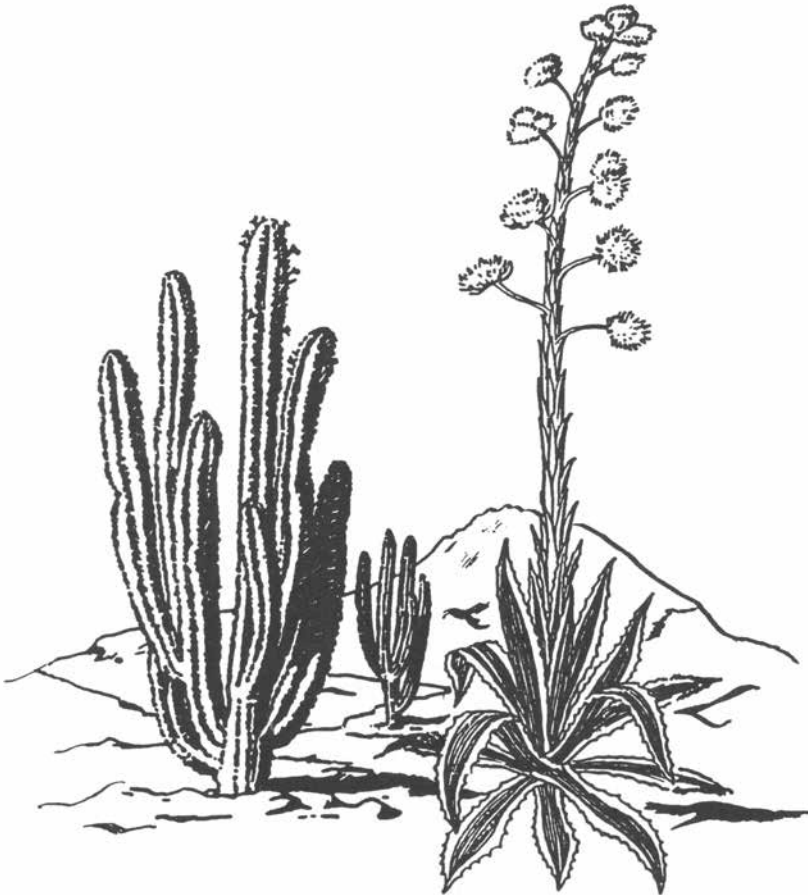
Zusammen mit seiner Frau Ilse, zwei Söhnen und drei Töchtern werden wir ihn immer in unserem Gedächtnis bewahren.

Wolfgang Berthold, OG Chemnitz

Herr Alois Pollok †



**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.**  
**Jahreshauptversammlung und Kongreß 1996**  
**vom 07. bis 09. Juni 1996**  
**in Offenbach a. d. Queich**



**10 Jahre**  
**Ortsgruppe**  
**Südliche Weinstraße e.V.**

## KLEINANZEIGEN

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise in Heft 3/95, Seite 83 – mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeige“ an die druckbild GmbH

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, daß alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, nur mit den offiziellen CITES-Bescheinigungen abgegeben werden können.

**Verkaufe** Pflanzen meiner Sammlung: Aussaat 89: diverse Ariocarpus, Turbinicarpus, Epithelantha, Obregonia, Aztekium, Leuchtenbergia, Astrophytum, Faucaria div. Mesems und Sukkulenten u.v.m. Liste gegen Freiumschlag. Soucek Herbert, Kirchenplatz 5, A-2401 Fischamend.

**Suche:** Hoya-Stecklinge und Kleinpflanzen sowie alte Ausgaben von „The Hoya“: Angebote an: S. Graf, Zwirnerhalde 44, CH-8041 Zürich, Tel. 01/4829546.

**Suche:** *Epostoa ruficeps, mirabilis, Austrocephalocereus dolichospermaticus, Vatricania guentheri, Thrixanthoc. senilis.* Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26516 Varel, Tel. 04451/82269.

**KuaS 1977-1995** ungeb. mit Kartei abzugeben. VS. Helmut Wörpel, Tel. 02842/47866 ab 19.00 Uhr.

**Kakteen von A-Z**, Walter Haage gegen Gebot abzugeben. Tel. und Fax 04543/8805.

**Schlachter-Elektro-Gewächshausheizung.** Preis Verhandlungssache. Wolfgang Brencher, Am Graben 21, D-37235 Hess. Lichtenau, Tel./Fax 05602/7061.

**Verkaufe** ein Teil der Kakteenammlung. Anfragen an Maria Egli, Neudorf 20, CH-9245 Oberbühnen, Tel. 075/516306.

**Wer kann mir** die Adresse eines Bookellers (evtl. in USA) nennen, der noch „Lithops-Flowering Stones“ von Cole im Angebot hat? Suche ältere Mesemb-Literatur. Andreas Schweiberer, Hans-Holbein-Str. 9, D-57076 Siegen, Tel. 0271/79976.

**Suche:** Alte Spezialliteratur über Agaven/Crassulaceen/Kakteen, Jahrbuch 1968 der CSSA, *Breitung/The Agaves*; die Ausgaben 5 u. 8 von „Kaktusblüte“ u. alles bisher Erschienene von „Gymnocalycium“. M. Kristen, Neuhausstr. 45, CH-8142 Uitikon Waldeg, Tel. 0041/1/4955570 bzw. Fax 0042/89/04005478.

**Iconographia Cactacearum**, Originalausgabe von 1904, 3 Bände (180 Tafeln) in Bestzustand aus privatem Besitz zu verkaufen. Siegfried Janssen, Weserstr. 9, D-26965 Burhave, Tel. 04733/1202.

**Kakteen-, Sukkulenten-, Gartenbücher und Zeitschriften** abzugeben (Bitte Rückporto). Horst Latermann, Milchberg 57, D-51177 Harsum 1, Tel./Fax 05127/6741.

**Suche:** Große Pflanzen *Copiopoa cinerea*, gr. Stecklinge v. *Selenicereus grandiflorus* oder Pflanze. Konrad Westphal, An alten Sportplatz 17, D-38685 Langelsheim.

**Günstig abzugeben:** Überzählige Sämlinge/Jungpflanzen z. B. *Echinocereus adustus, radians* v. *schwarzii*, *Leuchtenb. principis*, *Notoc. ottonis*, *Cleistic. strausii*, *smaragdiflorus* u.v.a. Gerhard Stadelmann, Blümele 10, D-88175 Scheidegg, Tel. 08381/81144.

**Verkaufe** BACKEBERG, Die Cactaceae, Band 4, Originalausgabe, sehr guter Zustand, DM 180,-. J. Bockemühl, Postfach 261551, D-20505 Hamburg, Tel. 040/78964-201, Fax 040/78964-483.

**Jungpflanzen** diverser Gattungen: Astrophyten, Escobarien, Gymnocalytien, Mammillarien, Solisia, Turbinicarpus und Kakteen vieler anderer Arten abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Herbert Schneider, Karl-Marx-Straße 20, D-04746 Hartha.

**Kakteenammlung** wird aufgelöst, ca. 1000 Pflanzen fast aller Gattungen, darunter *Echinocereus*ammlung über 80 Arten u. Var. sowie Literatur, an Selbststaholer. H. U. Wanjura, Dorfstraße 142, D-06408 Poley, Tel. 05471/315868.

**Suche** *Cotyledon orbiculata* var. *dinteri* und var. *higginsiae*. Zuschriften an: Erhard Woggon, Frankfurter Landstraße 14, D-65452 Hanau.

**Saguaro-Sämlinge** (*Carnegie gigantea*) ständig kostenlos abzugeben. Abholung nach Voranmeldung, Tel. 089/849756. Inlandsversand für 10-12 Stück gegen DM 10,- Unkostenbeitrag (für Versand im Videopäckchen). Heinz Hollenburger, Sudetenstraße 17, D-82110 Germering.

**Verkaufe** KuaS 1961-1989 gebunden sowie 1990-1995 ungebunden. Preis verh. Manfred Bohnert, Paul-Volz-Weg 17, D-77656 Offenburg, Tel. 0781/65262.

**Wer hat Erfahrungen** (pos. u. neg.) mit teil- oder vollautomatischem Bewässerungs-System für eine größere Menge (>10qm) von Kakteen/Sukkulenten? R. Schade, Mozartstraße 11g, D-82140 Olching.

**Bravo Hollis & Sanchez-Mejorada / Las Cactaceas de Mexico**, Folge 2 und 5, neu, nur kompl. 200,- DM zzgl. Porto. Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-77850 Bühlertal, Tel. 07225/73400.

### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteen-erde – BILAHÖ – (miner. / organisch) / Kakteen-erde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS – Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Fordern Sie für Vierkanttöpfe, Vierkantcontainer- und Rundtöpfe in Originalkartons Angebot an!

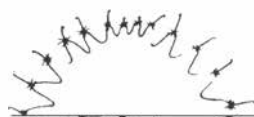
**GANTNER - KOPF,** Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
**Kakteen- u. Orchideensubstrate** Ringstraße 112,  
**Mineralische u. organische** 76356 Weingarten bei Karlsruhe  
**Naturprodukte** Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr.  
Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

## ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS – Heft 3 / 1996:  
spätestens am 15. Jan. '96

(Manuskript bis spät. 1. Feb.) hier eingehend.



# MESA GARDEN

**Samenliste auch von winterharten Kakteen**  
direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus,  
Epithelantha, Escobaria, Mammillaria,  
Sclerocactus, auch von vielen Sukkulenten,  
Lithops und viele andere.

Wenn Sie 1995 bestellt haben, erhalten Sie  
die Liste ohne Aufforderung.

Fordern Sie die Samenliste an bei:

**Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002**  
**USA** oder bei **Rainer Pillar**

**Klaus-Stürmer-Straße 13, D 49078 Osnabrück**  
Bestellung und Bezahlung in Deutschland,  
per Fax und mit Kreditkarte möglich.

## Runde Kunststoffblumentöpfe, dunkelgrau

Art.-Nr.	ø cm	Höhe mm	Gewicht in g %	Kartoninhalt	Kartonpreis	10 Stück Pfg.
5.0	5	42	460	1680	63,50	50
5.5	5,5	50	400	5100	188,60	60
6.0	6	50	610	2100	126,60	65
7.0	7	59	660	2400	134,20	75
8.0	8	64	750	2000	113,50	78
9.0	9	71	1120	1350	84,20	85
10.0	10	80	1810	1200	99,90	105
12.0	12	94	2050	600	72,00	170
14.0	14	108	4510	300	70,90	320

## Runde Kunststoffblumentöpfe, tonrot

Art.-Nr.	ø cm	Höhe mm	Gewicht in g %	Kartoninhalt	Kartonpreis	10 Stück Pfg.
5.2	5	42	460	1680	68,90	55
6.2	6	50	610	1000	48,90	68
7.2	7	59	750	1000	75,90	98
8.2	8	68	580	1000	58,90	135

## Stabile Vierkanttöpfe, dunkelgrau

Art.-Nr.	Größe cm	Kante cm	Höhe mm	Gewicht in g	Kartoninhalt	Kartonpreis DM	10/ Stück Pfg.
in Farbe tonrot: 10% Preisaufschlag							
36	6	5	46	8	1000	59,30	70
37	7	6	54	10	1200	85,00	90
38	8	7	64	10	1000	78,20	100
39	9	8	70	13	690	68,00	130
40	10	9	75	18	600	65,50	140
41	11	10	88	37	400	92,00	300
43	13	11½	109	57	250	130,00	610

## Vierkantcontainer, schwarz, stabil

Art.-Nr.	Größe cm	Kartoninhalt	DM	10/ Stück Pfg.
in Farbe tonrot: 10% Preisaufschlag DM				
157	7 x 7 x 8	1280 St.	90,00	0,90
158	8 x 8 x 8,5	1090 St.	96,00	1,10
159	9 x 9 x 9,5	660 St.	70,00	1,30
161	11 x 11 x 12	360 St.	65,00	2,40
163	13 x 13 x 13	225 St.	60,00	3,40
166	16 x 16 x 16	100 St.	59,00	7,40
168	18 x 18 x 18	56 St.	43,00	9,90

## Vierkantüberkopf, Keramik-Design, weiß

Art.-Nr.	Größe cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
217	17 x 17 x 18	50 St.	161,20	3,95
220	20 x 20 x 18	20 St.	78,20	4,95
222	22 x 22 x 18	10 St.	57,20	6,95
224	24 x 24 x 18	10 St.	71,20	8,95
226	26 x 26 x 18	10 St.	99,20	13,92

## Plastik-Ampeln mit Hänger und Untersetzer

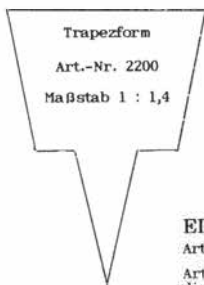
Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
Farbe: braun, kartonweise auch in weiß				
312	12	200 St.	180,00	1,25
314	14	150 St.	160,00	1,45
315	15	125 St.	180,00	1,85
320	20	100 St.	250,00	3,60
325	25	75 St.	280,00	5,40

## Gittertopfampel mit Hänger, schwarz

Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
366	16	100 St.	100,00	1,25

## Kunststoffblumeneimer, schwarz

Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
425	25	20 St.	30,00	1,80



## Stecketiketten aus Kunststoff, 0,4 mm stark, mit Spitze

Art.-Nr.	Größe	100 Stück	500 Stück	1000 Stück	10000 Stück
*2200	Trapezform	DM 2,00	DM 8,50	DM 15,00	DM 130,00
*2206	6 x 1,3 cm	DM 2,30	DM 9,00	DM 15,50	DM 145,00
*2208	8 x 1,3 cm	DM 2,50	DM 10,00	DM 16,40	DM 150,00
*2210	10 x 1,6 cm	DM 3,00	DM 11,00	DM 19,80	DM 170,00
*2212	12 x 1,6 cm	DM 3,60	DM 13,20	DM 22,00	DM 209,00
*2214	14 x 2,0 cm	DM 4,80	DM 17,60	DM 31,90	DM 300,00
w2226	6 x 1,3 cm	perforiert im Band	DM 13,00	DM 19,00	DM 170,00
w2228	8 x 1,3 cm	perforiert im Band	DM 13,00	DM 20,00	DM 180,00
w2240	Stecketikettenkarte DIN A6 mit 40 Etiketten 6 x 0,75 cm	-60 DM/St., 50,-DM/100 St.			

## EDV-Etiketten aus weißem Kunststoff, 0,3 mm stark, 1000 Stück-Rollen

Art.-Nr.	w2250	10 x 1,27 cm	1 R.	DM 22,00	10 R.	DM 190,00	30 R.	DM 570,00	100 R.	DM 1.700,00
Art.-Nr. beginnend mit "w" nur in Farbe weiß lieferbar - beginnend mit "u" 10% Preisaufschlag für die Farben rot, orange, gelb, grün, blau, rosa und lila. Farbe weiß ohne Preisaufschlag.										

## Etikettenschreiber mit Faser-Feinstrichspitze, licht-, wasser- und wetterbeständig

Art.-Nr.	2261	Strichbreite	ca. 0,6 mm	Farbe	schwarz	1 Stück	10 Stück	50 Stück	100 Stück
Art.-Nr.	2262	Strichbreite	ca. 0,3 mm	Farbe	schwarz	DM 2,60	DM 25,00	DM 120,00	DM 220,00
						DM 2,80	DM 26,00	DM 125,00	DM 230,00

bitte wenden!

## Pikierkisten, Saatschalen und Zimmengewächshaus

Art.-Nr.		100 Stück	40 St.	20 St.	10 St.	1 St.
2501	Pikierkiste aus kräftigem grünem Kunststoff, Boden gelocht, 48 x 33 x 6,5 cm	DM 550,00	250,00	130,00	70,00	5,00
2501.1	Pikierkiste aus kräftigem braunem Kunststoff, Boden gelocht, 48 x 33 x 6,5 cm	DM 420,00	185,00	95,00	50,00	5,50
2505	Europaschale aus kräftigem grünem Kunststoff, Boden gelocht, 60 x 40 x 6,5 cm	DM 950,00	400,00	215,00	130,00	15,00
2505.1	Europaschale aus starkem braunem Kunststoff, Boden gelocht, 60 x 40 x 6,5	DM 700,00	270,00	150,00	85,00	9,00
2505.2	Europaschale aus starkem schwarzem Kunststoff, Boden gelocht, 60 x 40 x 6,5	DM 475,00	200,00	120,00	70,00	5,00
2515.1	wie Art.-Nr. 2505, jedoch braun und Boden ungelocht	DM 700,00	270,00	150,00	85,00	9,00
2515.2	wie Art.-Nr. 2505.2, jedoch Boden ungelocht	DM 475,00	200,00	120,00	70,00	5,00
2541	Pikierschale aus grünem Kunststoff, Boden ungelocht, 50 x 32 x 6 cm	DM 750,00	320,00	185,00	95,00	11,25
2605	Grüne Kunststoff-Saatschale mit Siebboden, 30 x 20 x 5 cm	DM 190,00	50,00	42,00	24,00	2,50
2615	Grüne Kunststoff-Saatschale, Boden ungelocht, 30 x 20 x 5 cm	DM 190,00	80,00	42,00	24,00	2,50
2625	Klare Plastikhaube für Art.-Nr. 2605 oder 2615				60,00	6,80

## Substrate und Bodenverbesserungsmittel (Verkauf nur in der EU)

Art.-Nr.	Sack	5 l	Art.-Nr.	Sack	5 l
3101	'Floragard' Kakteenerde 50 l DM 32,00	4,00	3301	Hygromull 150 l DM 39,00	4,00
3106	'Floragard' Orchideenerde 50 l DM 45,00	6,50	3311	Hygropor 150 l DM 42,00	4,00
3201	Perlite, fein 100 l DM 26,00	4,00	3321	Styromull 50 l DM 15,50	3,00
3211	Perlite, grob 200 l DM 50,00	4,00	3401	Torfkultursubstrat TKS 1 50 l DM 15,00	2,00
3231	Vermiculite 2 bis 3 mm 100 l DM 24,00	1,80	3402	Torfkultursubstrat TKS 2 50 l DM 15,00	2,00
3251	Quarzsand 0,5 bis 1,6 mm 25 kg DM 12,00	6,50	3441	Qualitätstorf 50 l DM 15,00	2,00
3271	Naturkorkschrot 2 - 5 mm 50 l DM 25,00	4,00	3501	Blähton, 5 bis 16 mm 60 l DM 26,00	3,50
3273	Naturkorkschrot 3 - 8 mm 50 l DM 25,00	4,00			

## Pflanzenschutzmittel, Düngemittel etc. (Verkauf nur in der EU)

Art.-Nr.	DM	Art.-Nr.	DM
4063	Neudosan (fettsaures Kalium) 1 l 18,20	5010	1 kg Schneckenkorn, Feingranulat 12,00
4068	Neudosan AF mit Handpumpsprüher 500 ml 9,90	5030	3 kg Schneckenkorn, Feingranulat 24,00
4071	Parasommer (Paraffinöl) 1 l 14,20	5050	5 kg Schneckenkorn, Feingranulat 45,00
4072	Promanal (Paraffinöl) 1 l 15,90	6614	250 g Mairol Universaldünger (6 x DM 17,-) 3,20
4078	Promanal AF mit Handpumpsprüher 500 ml 9,90	6615	1 kg Mairol Universaldünger (6 x DM 49,-) 9,50
4096	Spruzit-Staub (Pyrethrum-Extrakt) 150 g 4,50	6616	3 kg Mairol Universaldünger (6 x DM 99,-) 18,50
4097	Spruzit-Staub (Pyrethrum-Extrakt) 500 g 8,50	6621	1 l Mairol Flüssigdünger (6 x DM 49,-) 9,50
4105	BioBlatt-Mehltrayspray (Lecithin) 500 ml 8,50	6622	1 l Nachfüllpackung hierzu (6 x DM 34,-) 6,50
4107	Bio-Myctan-Zimmerpflanzen spray 200 ml 6,70	6631	250 g Mairol Blühdünger (6 x DM 21,-) 3,80
4113	10 Gelbe Insekten-Leinfolien 25 x 10 cm auf Wunsch auch in Farbe blau 6,90	6632	1 kg Mairol Blühdünger (6 x DM 64,-) 12,00
4114	10 Gelbe Insekten-Leinfolien 25 x 40 cm auf Wunsch auch in Farbe blau 31,00	6633	3 kg Mairol Blühdünger (6 x DM 112,-) 21,20
4116	6 Gelbfallen für Blumentöpfe 7,00	6821	250 ml Kakteendünger flüssig (6 x DM 20,-) 3,60
4503	40 g Neudofix (Bewurzelungshilfe) 4,50	6822	500 ml Kakteendünger flüssig (24 x DM 129,-) 7,00
5000	10-er Beutel Nacktschneckenfallen 8,26	6823	1 l Kakteendünger flüssig (12 x DM 118,-) 11,80
5002	150 g Schneckenkorn, Feingranulat 4,30	6824	1 l Nachfüllpackung hierzu (6 x DM 42,-) 7,50
5005	500 g Schneckenkorn, Feingranulat 8,50	6899	3 kg Rasendünger (6 x 3 kg DM 50,-) 10,00

## Hilfsmittel, Meßgeräte und Instrumente (Verkauf nur in der EU)

7000	Rosenschere 10,00	7245	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 2 4,80
7081	Pikierpinzette, 15 cm lang, abgewinkelte Spitze, vernickelt (10 Stück DM 89,00) 10,50	7246	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 3 6,40
7086	Kakteen- und Topfzange, 22 cm lang, abgewinkelte Spitze, Chromnickelstahl 18/8 11,50	7281	Gerade Edelstahlschere 10,5 cm, mattiert 11,00
7087	dito, jedoch 30 cm lang 14,50	7282	dito, jedoch ganz gebogen 11,50
7088	dito, jedoch 40 cm lang 24,90	7751	Außenthermometer auf lackiertem Blech 4 x 20 cm, ca. -30 bis 50 °C 4,00
7101	Blumensprüher 0,5 l Inhalt, weiß 3,50	7752	dito auf Kunststoffunterlage 2,00
7102	Blumensprüher 1 l Inhalt, weiß 4,60	7753	dito jedoch 26 x 172 mm, ab ca. -20 °C 1,80
7220	Kopfbandlupenbrille, Gestell mit verstellbarem Kopfband, hochklappbarem Lupenrahmen, weiß. Der Lupenrahmen muß extra bestellt werden 28,00	7761	Max.-Min.-Thermometer mit Kunststoffgehäuse und -dach, Druckknopfdruckstellung 9,00
7222	Lupenrahmen, 2-fache Vergrößerung 32,00	7764	Max.-Min.-Thermometer auf Glasunterlage zur Fensterbefestigung, mit Rückstellmagnet 12,50
7223	Lupenrahmen, 2,5-fache Vergrößerung 33,00	7771	Präzisions-Hygrometer, Gehäuse 10 cm ø 23,50
7224	Lupenrahmen, 3,5-fache Vergrößerung 37,00	7772	Hygrometer, Gehäuse 8,5 cm ø 11,20
7243	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 0 4,00	7861	Frühbeethermometer -20 bis +60 °C 8,60
7244	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 1 4,20	7900	500 St. Pergament-Samentüten 8 x 4,5 cm 26,00

Bei 50,00 DM Netto-Listenpreis + 5,00 DM Mindermengenzuschlag.

Diese internationale Preisliste enthält nur Nettopreise. Die Mehrwertsteuer ist in den angegebenen Preisen also nicht enthalten. Nebenkosten wie Verpackung, Porto, Zollbescheinigung und Mwst. werden gesondert in Rechnung gestellt.

Der Endpreis errechnet sich

im Inland aus:	im EU-Ausland aus:	im Ausland außerhalb der EU:
Listenpreis	Listenpreis	Listenpreis
evtl. + Mindermengenzuschlag	evtl. + Mindermengenzuschlag	evtl. + Mindermengenzuschlag
+ Verpackung (DM 4,-, bei Postversand DM 6,-)	+ Verpackung pauschal DM 6,-	+ Verpackung pauschal DM 6,-
+ Porto (in der Regel Paketdienstversand)	+ Porto	+ Porto (in der Regel Postversand)
+ Mehrwertsteuer auf alles (z.Z. 15%)	+ Mehrwertsteuer auf alles (z.Z. 15%)	+ Zolllapier pauschal DM 10,-

Auf unsere Listenpreise gewähren wir bei Bestellungen ab DM 200,- 2%, ab DM 500,- 3% und ab DM 1000,- 5% Mengenrabatt auf den Warenwert. Bei Zahlungseingang innerhalb von 10 Tagen 2% Skonto. Zahlungsziel 30 Tage. Bei Zahlungszülbüchschreibung 1% Verzugszinsen pro angefangenem Monat. Kontoauszug bei Zahlungsverzug DM 5,-.

**Wir bitten um Beachtung:**

Ihre erste Bestellung zur Vermeidung von Mißverständnissen bitte schriftlich mit voller Namensangabe und genauer Adresse. Ihre Bestellung befürworten wir in der Regel auf Rechnung, bei Ihrer ersten Bestellung jedoch meist auf Vorausrechnung. Spezielle Wünsche, wie z.B. Schnellsendungen müssen wir gesondert in Rechnung stellen. Kein Nachnahmeversand. Die Lieferung erfolgt sofort ab Lager. Kleine Anpassungen der Listenpreise an die Tagespreise vorbehalten. Die angebotenen Waren können durch Waren ähnlicher Qualität ersetzt werden.

Wir haben keinen Direktverkauf. Sie können jedoch vorbestellte Ware nach Vereinbarung abholen.

Kunden in Ländern mit begünstigtem Warenverkehr können Artikel, die vor der Artikel-Nr. nicht mit "S" bezeichnet sind, zollfrei beziehen, da wir den EU-Ursprung bescheinigen.

Alle Zahlungen erbitten wir auf unser Konto bei der Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Konto-Nr. 1797 68-750 oder mit Eurocheck. Auslandsüberweisungen nur über das Postamt, keine Briefmarken.

Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Überlingen.

**Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör** TELEFON 07551/5935  
**FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-88662 ÜBERLINGEN** TELEFAX 07551/3900

# Cono's Paradise

Uwe Beyer

Dorfstraße 10 · D-56729 Nettehoefe · Germany  
Tel. 0 26 55 / 36 14

Endlich ist es soweit!

Die größte Mesembliste Europas erscheint Ende Januar.  
Viele Sonderangebote und auch viele Kakteen.

Warum nicht gleich **kostenlos** anfordern?!

Wer eine Liste seit Januar '93 per Post bekommen hat oder  
seither nach einer Liste bestellt hat, bekommt die neue  
automatisch.

ÖFFNUNGSZEITEN: ganzjährig täglich bei Tageslicht.  
Wer mich persönlich antreffen möchte, sollte unbedingt  
vorher anrufen!

Uns so können Sie es finden:  
A61 Koblenz-Köln, Abfahrt Wehr → R. Nürburgring.  
2. Abf. Weibern, in Weibern links R. Mayen,  
nach ca. 4 km rechts Abzweigung Nettehoefe.

Immer noch Zweifel?  
Dann kann ich Ihnen wirklich nicht helfen.

## Preisliste gültig ab Januar 96

hiermit verlieren alle bisherigen Listen ihre Gültigkeit

### Vierkanttöpfe, dunkelgrau, stabil

Bestell-Nr.	Größe	Maße cm	DM/1 Stück	DM/50 Stück	DM/100 Stück	DM/500 Stück	DM/1000 Stück
101	6	5x5x4,6	0,08	3,95	7,80	37,50	68
102	7	6x6x5,4	0,10	4,90	9,50	45	80
103	8	7x7x6,4	0,12	5,75	11	50	90
104	9	8x8x7	0,14	6,75	13	60	110
105	10	9x9x7,5	0,16	7,75	15	70	130
106	11	10x10x8,8	0,22	10,75	21	100	190

### Vierkantcontainer, schwarz, stabil

Bestell-Nr.	Größe	Maße cm	DM/1 Stück	DM/50 Stück	DM/100 Stück	DM/500 Stück	DM/1000 Stück
107	7	7x7x8	0,10	4,90	9,50	45	85
108	8	8x8x8,5	0,13	6,25	12	58	110
109	9	9x9x9,5	0,16	7,90	15,50	75	140
110	11	11x11x12	0,27	13,25	26	123	230
111	13	13x13x12,5	0,40	19,75	39	180	330
112	16	16x16x16	0,84	41,25	81	380	700
113	18	18x18x18	1,19	59	117	570	1100

Vierkantcontainer aus sehr robustem, dickwandigen Kunststoff, d-grau

114	13	13x13x12	0,35	17,25	34	160	300
-----	----	----------	------	-------	----	-----	-----

### Floristar Blumenampeln

mit Aufhänger und Untersetzor, braun Preise in DM/Stück

Bestell-Nr.	Durchmesser cm	DM/1 ab 10 Stück	ab 50 Stück	ab 100 Stück	ab 500 Stück
115	12	1,50	1,45	1,40	1,30
116	15	2,10	2,03	1,96	1,80
117	20	3,40	3,34	3,28	3,15
118	25	5	4,90	4,76	4,50

### Saat- und Pikierschalen Preise in DM/Stück

Bestell-Nr.	Maße in cm	DM/1 ab 10 Stück	ab 20 Stück	ab 50 Stück
119	60x40x6,5 grün, gelocht	12,-	11,50	11,-
120	60x40x6,5 grün, ungelocht	12,-	11,50	11,-
121	60x40x6,5 braun, gelocht	9,50	9,-	8,50
122	60x40x6,5 braun, ungelocht	9,50	9,-	8,50
125	48x33x6,5 grün, gelocht	7,-	6,60	6,20
126	48x33x6,5 braun, gelocht	6,-	5,60	5,20
127	35x27x5 grün, ungelocht	5,50	5,20	4,95
128	30x20x4,5 braun, Siebboden	2,30	2,25	2,20
129	30x20x4,5 braun, ungelocht	2,30	2,25	2,20

### Kunststoffkiste, ab Feb. 96 lieferbar Preise in DM/Stück

sehr robust, aus leicht- und wärmebeständigem Kunststoff, stoß- und schlagfest, stapelbar, nicht ineinander, deshalb passen höchstens 10 Kisten in einen Versandkarton. Als günstige Alternative zu Euroschalen sehr zu empfehlen

Bestell-Nr.	Maße in cm	DM/1 ab 10 Stück	ab 20 Stück	ab 50 Stück
130	60x40x7,5 schwarz, ungelocht	7,50	7,-	6,70
131	60x40x7,5 schwarz, mit Schlitzfen	7,50	7,-	6,70

### 151 Anzuchtschalen im 2er Set Preise in DM/Set

38x25x 6cm, ungelocht, je 1 rote und 1 grüne Schale

1Set 6,90,- ab 5 Sets 6,70,-  
ab 10 Sets- 6,40,- ab 25 Sets 6,-

### 152 Saatschale aus Styropor Preise in DM/Stück

Maße in cm: 20x15x5, gelocht

Stück 1,40,- ab 10 Stück 1,30,- ab 50 Stück 1,25,-

### Stecketiketten, Kunststoff, weiß

Bestell-Nr.	Maße in cm	DM/100 Stück	DM/500 Stück	DM/1000 Stück	DM/10000 Stück
132	1,3 x 6	2,-	9,50	18	169
133	1,3 x 8	2,40	11	20,50	190

### 134 Samentüten, weiß

Bestell-Nr.	Maße in cm	DM/100 Stück	DM/500 Stück	DM/1000 Stück	DM/10000 Stück
134	6,3x9,3	4,90	23,50	45	420

### 138 Kakteennährsalz Flory 4

Blühdünger, 8%N, 16%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 24%K<sub>2</sub>O, 4%MgO, 1-lgr/Liter (25kg nur Selbstabholung)

1kg 5,- 5kg 21,- 10kg 37,- 25kg 79,-

### 139 Kakteennährsalz Flory 1

20%N, 5%P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 10%K<sub>2</sub>O, 2%MgO 1-lgr-Liter (25kg nur Selbstabholung)

1kg 5,- 5kg 21,- 10kg 37,- 25kg 79,-

### 140 Wuxal Super 8-8-6

Flüssigdünger zum Gießen und Sprühen. Der ideale Kakteendünger. Sehr gutes Wachstum und bessere Bedornung und sehr gesundes Aussehen der Pflanzen, kein Versalzen der Töpfe. Für Zierpflanzen und Gemüse sehr gut geeignet. Sparsam im Verbrauch: ca. 1-4ml pro Liter Wasser

Sehr empfehlenswert! (20 Liter nur Selbstabholung)

1 Liter 7,90,- 5 Liter 35,- 10 Liter 58,- 20 Liter 89,-

### 136 Zimmertreibhaus

38cmx25cmx19cm, mit Belüftungsclappen, sehr stabil

Stück 12,90,- ab 5 Stück 11,90,-

### 137 Kunststoffhaube

stabil, passend zu Piki-Saatschale Best.-Nr. 129

Stück 5,90,- ab 5 Stück 5,60,-

### 153 Pikierstab Preis in DM/Stück

Stück 1,80,- ab 5 Stück 1,50,-

### 141 Neudosan

zur Bekämpfung von Wolläusen, Spinnmilben, Weißer Fliege und Blattläusen

1 Liter 19,- 500ml 13,- 250ml 9,-

### 142 Promanal

gegen saugende Insekten, besonders Rote Spinne

1 Liter 17,- 500ml 11,- 250ml 7,-

### 143 Neudofix

Bewurzlungshormon, zur Wurzelförderung bei Stecklingen

40 gr. 6,-

### 144 Gelbtafeln

Insektenleimfolie gegen Trauermücke, Weiße Fliege und Minerfliege, 7,5cmx20cm,

Packung / 7 Stück 6,70,-

### 145 Blautafeln

zur Tripsfrüherkennung, 10cmx25cm

Packung / 10 Stück 9,90,-

### 150 Chinosol

10x0,5gr. 6,35,- 50x0,5gr. 11,90,- 100x0,5gr. 21,-

500x0,5gr. 79,- 1000x0,5 gr. 135,-

10x1gr. 7,20,- 50x1gr. 19,90,- 100x1gr. 31,90,-

500x1 gr. 139,- 1000x1 gr. 215,-

### Versandbedingungen:

Der Mindestbestellwert beträgt 30,- DM. Unter 30,- DM Bestellwert wird ein Minder-mengenzuschlag von 3,- DM berechnet. Für Verpackung berechne ich 4,- DM + Porto je nach Gewicht. Ab 200,- Warenwert 2% Rabatt, ab 500,- Warenwert 3% Rabatt, ab 1000,- Warenwert 5% Rabatt. Ich verschiebe auf Rechnung oder Vorkasse. Die Rechnung ist innerhalb 8 Tage ohne Abzug zu begleichen. Lieferung solange Vorrat reicht. Kosten für Umtausch oder Rücksendung gehen zu Lasten des Käufers. Die Preise sind freibleibend und können Marktsituationen angepaßt werden. Alle Maße sind ca. Maße. Ware kann nach telefonischer Vereinbarung auch direkt ab Lager abgeholt werden. Die Sendung wird auf Gefahr des Empfängers verschickt. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung mein Eigentum. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Gernsbach.

Die Preise sind incl. Mehrwertsteuer!



**Viola Götz**  
**Pflanzzubehör**  
**Jakob-Kaststr. 19**  
**76593 Gernsbach**  
**Tel./Fax 07224/67017**



## VERANSTALTUNGEN

### Aarau

Freitag, 19. Januar, 19.00, Rest. Gais, Aarau  
Generalversammlung

### Baden

Donnerstag, 18. Januar, 20.00, Rest. Rebstock, Wettingen  
Thema noch offen

### Basel

Montag, 15. Januar, 20.00, Rest. zum Seegarten, Münchenstein

Vortrag von Frau H. Freivogel „Von Kalifornien bis nach Texas“ Teil I

Montag, 5. Februar, 20.00, Rest. zum Seegarten, Münchenstein

Generalversammlung

### Bern

Freitag, 15. Januar, 20.00, Rest. Jardin, Bern

Vortrag von Erich Theis „Süd-Mexico - Guatemala“

### Biel-Seeland

Dienstag, 9. Januar, 20.15, Hotel Falken, Aarberg

Keine Versammlung

### Chur

Donnerstag, 11. Januar, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur  
Generalversammlung

### Freiamt

Keine Meldung

### Genève

Lundi, 29. Januar, 20.00, Club des Aînés, Genève  
Assemblée générale

### Gonzen

Donnerstag, 18. Januar, 20.00, Park-Hotel Pizol, Wangs  
Hauptversammlung

### Lausanne

Mardi, 16. Januar, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly  
Assemblée générale

### Luzern

Freitag, 19. Januar, 20.00, Rest. Rössli, Horw  
Generalversammlung

### Oberthurgau

Mittwoch, 17. Januar, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen  
Generalversammlung

### Olten

Dienstag, 16. Januar, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau  
65. Generalversammlung

### Schaffhausen

Mittwoch, 10. Januar, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch  
„Astronomie und Weltraumfahrt“ Hobby von Fritz Uehlinger

### Solothurn

Freitag, 19. Januar, 20.00, Rest. Adler, Solothurn  
48. Generalversammlung

### St.Gallen

Mittwoch, 17. Januar, 20.00, Rest. Feldli, St.Gallen  
Monatsversammlung

### Thun

Samstag, 27. Januar, 19.30, Coop Freizeit-Center, Thun  
Diavortrag von Max von Allmen „Reisebericht“

### Valais

Janvier, pas de communication

### Winterthur

Donnerstag, 11. Januar, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Winterthur

Vortrag von Dr. Remensberger „Mexiko - Sierra Huichol - Sierra Obscura“

### Zürcher Unterland

Donnerstag, 26. Januar, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon  
Generalversammlung

### Zürich

Donnerstag, 11. Januar, 20.00, Rest. Schützenhaus Albisgüetli, Zürich

Vortrag von Werner Uebelmann „Notocactus“

### Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,

20.00, Rest. Fleischütz, Uetikon

### Zurzach

Mittwoch, 10. Januar, 19.30, Rest. Kreuz, Full  
Generalversammlung

---

## HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS

(Landesredaktion siehe Impressum)

## COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES SECTIONS

(Rédaction nationale voir Impressum)

---

### Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8505 Dietlikon, Tel. 01 / 853 50 68

### Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7323 Wangs, Tel. 081 / 723 47 22

### Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur, Tel. 081 / 24 03 94, Fax 081 / 24 03 83

### Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 073 / 47 12 05, Fax 073 / 47 14 30

### Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstr. 25, 8049 Zürich, Tel. 01 / 341 89 45

### Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof, Tel. 056 / 406 54 50, Fax 01/812 91 74

### Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 041 / 340 95 21

### Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 86 70 54

### Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen, Tel. 041 / 377 35 22

### Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon, Tel. 022 / 777 12 39

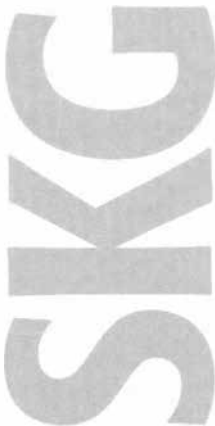
Präsidentenliste: Heft 7/95.



**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
SKG/ASC, Sekretariat,  
CH-5400 Baden  
SKG/ASC-Fax:  
0 81 / 24 03 83



**1 / 96**



## ORTSGRUPPEN-VORSTELLUNG

### Ortsgruppe Chur

Am 20. November 1959 fand der erste Hock der Ortsgruppe Chur statt, mit gerade sieben Mitglieder, welches genau zur Gründung einer neuen Ortsgruppe reichte. Heute sind aus diesen Sieben; 30 Aktivmitglieder und 7 Passivmitglieder geworden.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen Sie sich, um bei ungezwungenem Beisammensein Tips und Anregungen auszutauschen. Wie man zum Beispiel richtig pflanzt, umpflanzt und die Schädlinge von den Kakteen fernhält oder sie wieder entfernen kann. Es werden auch Vorträge mit kompetenten Referenten aus ihren Reihen oder Fachreferenten befreundeter OG's angeboten, welche auch von Nichtmitglieder besucht werden dürfen. Ansonsten steht jedem auch die vorhandene Fachbibliothek zur Verfügung.

Der Kontakt zu benachbarten OG's wird durch gelegentliche Besuche der „Höcks“ oder der Besichtigung privater Sammlungen gepflegt. Es werden auch Ausflüge ins In- und benachbarte Ausland zu interessanten Ausstellungen und Kakteenbörsen organisiert, welche immer sehr gut besucht werden.

Als wichtigster Anlaß dürfte sicher die Jahreshauptversammlung der SKG von 1996 gelten.

Wir freuen uns schon heute, Delegierte aus der ganzen Schweiz bei uns in Chur begrüßen zu dürfen.

### SKG-Substratverkauf 1995

Anfangs dieses Jahres brachten wir unser neues Kakteensubstrat auf den Markt. Dabei konnten wir im ersten Halbjahr schon folgenden Erfolg verbuchen. Die SKG vertritt 2 Mischungen, eine rein Mineralische, entwickelt von Welti und Mächler sowie die SKG-Mischung, entwickelt von den Pflanzenobmännern der SKG. Über die SKG wurden seit 1.1.95-31.7.95 total 507 Säcke oder 11.75 Tonnen Substrat verkauft. Der Verkauf der SKG-Mischung mit 296 Säcken bestätigte,

daß wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Somit erhielt unsere eigene Mischung bereits einen Verkaufsanteil von 58% gegenüber dem bestehenden, bewährten, mineralischen Substrat von 42%.

Die Verunsicherung des letzten Substratflopkes ist vielen noch allgegenwärtig. Dies zeigte sich beim Einkauf von Einzelbestandteilen mit einem Anteil von 41% vom gesamten Umsatz der durch den Verkauf von Substraten und Einzelbestandteilen erzielt wurde. Um einen zweiten Flopp zu verhindern, wurden diesmal nur bewährte Einzelkomponenten wie z. B. Bims und Lavalit verwendet.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, die bedeutenden Vorteile der SKG-Mischung nochmals zu erwähnen.

- Das Substrat hat eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit und kann beliebig mit den verschiedensten Einzelkomponenten ergänzt werden.
  - Sie brauchen sich keine Gedanken zu machen über die aufwendige Beschaffung von Einzelkomponenten die dann zu einem ungünstigen Zeitpunkt, unregelmäßig aufgebraucht werden.
  - Sie haben ein leicht saures Substrat mit einem pH-Wert von 6.5, welches die Aufnahme von allen Nährstoffen ermöglicht.
  - Durch den Torfanteil erhalten die Pflanzen einen besseren Wurzelkontakt, die Pufferung von Feuchtigkeit, Temperatur und Nährstoffen ist besser gewährleistet gegenüber rein mineralischen Substraten.
  - Durch die durchgeführten Substratanalysen erhalten sie eine Düngerempfehlung, die Ihnen die Düngung erleichtert.
  - Das Substrat ist düngerefrei und kann deshalb auch für Kleinverbraucher länger gelagert werden.
  - Die SKG-Mischung bietet zusätzlich einen Preisvorteil gegenüber dem mineralischen Substrat und den Einzelkomponenten.
- Ich bin überzeugt, daß sich unsere SKG-Mischung in Zukunft bewähren wird und hoffe, möglichst viele Mitglieder auf lange Zeit dafür überzeugen zu können. Für die gute Zusammenarbeit und das Gelingen des Verkaufsergebnis, danke ich Herr und Frau Juchler ganz herzlich.

Pflanzenkommission, Daniel LABHART

## Gewächshäuser und Wintergärten...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.  
Lieferung bundesweit frei Haus.  
Kostenlosen Prospekt anfordern.

# Messerschmidt

Rainer Messerschmidt  
73008 Göppingen, Postfach 843  
Tel. 071 61/410 87, Fax 071 61/410 88

# VOSS



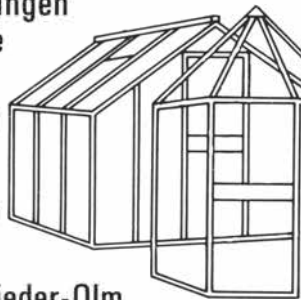
## Gewächshäuser

Anlehn - Rundhäuser - Frühbeete  
Sonderanfertigungen  
Montageservice

Bausätze  
Glas bis 16 mm

Wintergärten  
Überdachungen

Prospekte von:  
VOSS 55268 Nieder-Olm  
Gewerbegebiet II  
Telefon 0 61 36 / 915 20 · Fax 91 52 91

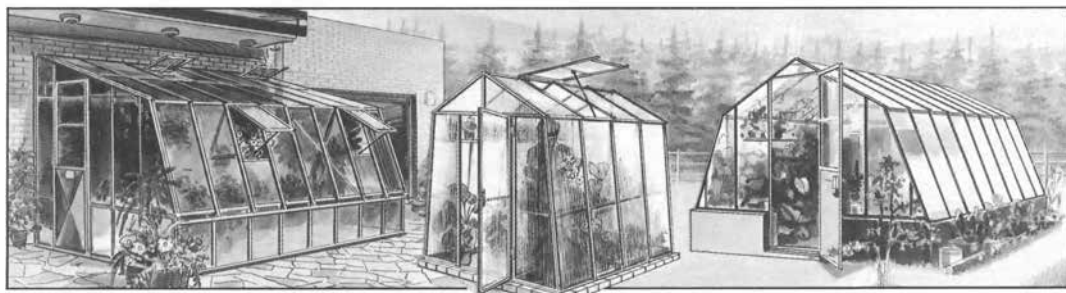


Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

TERLINDEN Abt. **A 1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/61 64

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrstreffen AG „ECHINOPSEEN“ 23. und 24. März 1996	Bungalowdorf „Alte Ruh!“ D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe „ECHINOPSEEN“
10. Nordbayerische Kakteenbörse 31. März 1996 ab 9.00 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
8. internationale Frühjahrstagung 12. bis 14. April 1996	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf (bei Salzburg)	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalcium
Jahreshauptversammlung der SKG 13. bis 14. April 1996	Chur	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
13. Wiesbadener Kakteenschau 20. und 21. April 1996	Bürgerhaus Delkenheim D-65207 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
60 Jahre Ortsgruppe Darmstadt 4. bis 5. Mai 1996	Schwanensaal D-64297 Darmstadt-Eberstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Jahreshauptversammlung der GÖK 25. und 26. Mai 1996	St. Pölten	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde
Jahreshauptversammlung der DKG 7. bis 9. Juni 1996	Offenbach / Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Südliche Weinstraße
3. Kakteenbörse 21. Juli 1996	Cosmarstraße 19, im Hof D-99867 Gotha	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe „ECHINOPSEEN“
Herbsttreffen AG „ECHINOPSEEN“ 19. und 20. Oktober 1996	Bungalowdorf „Alte Ruh!“ D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe „ECHINOPSEEN“

## Gesellschaften

Succulenta 23. bis 27. September 1996	Johannesburg, South Africa	Succulent Society of South Africa Tel. (011)884-5588, Fax (011)884-5685
------------------------------------------	----------------------------	----------------------------------------------------------------------------

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden. Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS - Veranstaltungen“ an:

**druckbild GmbH, Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt**

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

Die neue Superlative für alle Freunde der „anderen Sukkulenten“ über 400 Seiten mit 1'200 erstklassigen Farbfotos

**Rauh, Werner: Succulent and Xerophytic Plants of Madagascar, Volumen 1 (von 2)**

1995, englisch, +400 Seiten, 1200 Farbfotos, Leinenband mit Schutzumschlag  
Aktionspreis letztmalig verlängert bis 31.01.1996 nur DM 169,- / sFr. 140,- / sS 1200,-

### NEUEINGÄNGE ANTIQUARISCHER LITERATUR:

**Backeberg Konvolut:** - **Kakteen-Preisliste**, Pflanzen-Samen o.D., - **Notes on Oreocerei** 1949 - **Südamerika Expedition** 1935-36, - **Bildkatalog** 1934, **Kakteenindex** 1936, - **Descript. Cact. Nov.** 1963 Repr., **DM 88,-** - **Bravenboer/200 Kakteen in Farbe** 1980ff., **DM 10,-** - **Cactaceae**, Jahrbücher DKG, 1937 Sonderheft, 1941/Band 1, 1942/Band 1, je **DM 30,-** - **Dinter/Sukkulentenforschung Südwestafrika**, Reise, 1922, Repr. **DM 26,-** - **Grunert.../Kakteen** 1977ff., **DM 10,-** - **Haage/Kakteen-Preisverz.** 1928, 1930, 1933, 1934, 1937, komplett **DM 100,-** - **Haselton/Succulents for the Amateur** 1946, **DM 32,-** - **Kupper & Roshardt/Kakteen** 1954 (Bilderalbum), **DM 85,-** - **Maasz/Schönheit unserer Kakteen** 1925, **DM 50,-** - **Rauh/Beitrag...Peruanische Kakteen-vegetation** 1958, 542 S., 234 Abb., **DM 680,-** (äußerst selten); **Rehnelt/Die Kakteen** o.D. (ca. 1930), **DM 28,-** - **Ritter/Kakteen Südamerika**, Bd. 1-4, **DM 85,-** - **Schäfer/Notokaktus** 1980, **DM 38,-** - **Schild/Kakteen** 1979ff., **DM 10,-** - **Werdermann/Brazil and its Columnar Cacti** 1942, **DM 130,-** - **Werdermann/Brazilien und seine Säulenkakteen** 1933, **DM 160,-**

Bestellservice 24 Stunden täglich per **Telefon**(Band), per **T-online** oder **Fax**. Angebot und Preise freibleibend. Alle Preise **plus** Versandkosten. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung).

**Jörg Köpper Versandgeschäft für Botanische Fachliteratur**

Kunstgrafik - Kartenwerke - Reiseführer - Video - CD-Rom

**Lockfinke 7 D-42111 Wuppertal Tel./T-online (02 02) 70 31 55 Fax (02 02) 70 31 58**

**Präsident:** Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

**Vizepräsident:** Josef Prantner  
A-6094 Axams, Olympiastrasse 41

**Schriftführerin:** Inge Ritter  
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79  
Telefon: (+43-2622) 86 344

**Kassier:** Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Strasse 25  
Telefon (+43-2245) 25 02

**Beisitzer:** Ing. Michael Waldherr  
A - 3585 Prinzersdorf, Wachaustrasse 30  
Telefon (+43-2749) 24 14

**Redaktion** des Mitteilungsblattes der GÖK und  
**Landesredaktion** KuaS:  
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler  
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck  
p.a. EDV-Zentrum der TU Wien  
A - 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10  
Fax (+43-1) 587 42 11

#### **GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**

Ing. Robert Dolezal  
A-1210 Wien, Ocirkgasse 9/4/7  
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

#### **Samenaktion:** Friedrich Hüttel

A-1050 Wien, Johannagasse 3a/4/2/8  
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44  
Dienststelle (+43-1) 505 56 74

---

## **Liebe Kakteenfreunde!**

Der heutige Beitrag ist wieder einem traurigen Anlaß gewidmet: dem Ableben von Augustin Ruzicka, einem langjährigen, verdienten Mitglied der GÖK.

---

## **Zum Gedenken**

Unser Ehrenmitglied, Gärtnermeister Augustin Ruzicka ist tot. Er verstarb am 7. November 1995 nach langem, schweren und mit großer Geduld ertragenem Leiden im 88. Lebensjahr. Mit ihm verloren wir nicht nur den Mitbegründer der ersten österreichischen Kakteengärtnerei, sondern auch das letzte Gründungsmitglied unserer Gesellschaft. Herr Ruzicka wuchs in der kurz nach dem Ersten Weltkrieg in Langenzersdorf gegründeten elterlichen Gemüse-gärtnerei auf, die Beschäftigung mit Pflanzen wurde ihm somit in die Wiege gelegt. Trotzdem, sein Vater wollte, daß sein Sohn eine höhere Schule absolvieren

sollte, was dem jungen Augustin gar nicht behagte. Schon nach kurzer Zeit verließ er die Schule, um in der elterlichen Gärtnerei als Lehrling einzutreten. Da seine Liebe zu den Kakteen bereits seit frühester Jugend gegeben war, kam es, daß er seinen Vater mit der Zeit überreden konnte, es doch auch mit der Kakteenzucht zu versuchen. Dies waren die Anfänge der ersten österreichischen Kakteengärtnerei. Er selbst trat schon 1925 der Fachgruppe Kakteen in der Österreichischen Gartenbaugesellschaft bei und hielt regen Kontakt zum Botanischen Garten Wien und zu vielen Gleichgesinnten. So kam es, daß er mit seinen Freunden die Bildung eines eigenen österreichischen Kakteenvereines diskutierte, um schließlich 1930 bei der Gründung der GÖK tatkräftig mitzuwirken.

In den folgenden Jahren wurde die Gärtnerei Ruzicka in Langenzersdorf Anlaufstelle für die meisten Kakteenliebhaber, vor allem im Osten Österreichs. 1938 beteiligte er sich mit seinen Pflanzen an der Reichsgartenschau in Essen und schloß dort mit einer Sensation ab: Augustin Ruzicka errang mit seiner Kakteen- und Sukkulentengruppe die Goldmedaille und verwies die so bekannte Firma Adolf Haage jr. auf den zweiten Platz.

Während und nach dem Zweiten Weltkrieg verlagerte sich aus verständlichen Gründen die Produktion des Betriebes auf den Nahrungsmittelsektor. Doch bereits ab der Herbstmesse 1951 in Wien war er wieder mit seinen Kakteen vertreten. In der Folge errang er bei vielen nationalen und internationalen Veranstaltungen hohe Auszeichnungen und machte so die Kakteengärtnerei Ruzicka zum Inbegriff für alle Liebhaber. 1978 legte er dann die Verantwortung für den Betrieb in die Hände seines Sohnes Herbert und seiner Schwiegertochter Elfriede. Ab diesem Zeitpunkt versuchte er, so gut es eben ging, seinen Ruhestand zu genießen und das, ohne die Beschäftigung mit seinen geliebten Kakteen aufzugeben. Im Freundeskreis schwärmte er oft von den Anfängen seiner Liebhaberei, erzählte seinen andächtig lauschenden Zuhörern über die Freude, die man empfand, wenn neue Pflanzen eintrafen oder wenn sich zum ersten Male deren Blüten zeigten. Er verstand es wie kein Zweiter, seine Zuhörer zu begeistern. Von ihm haben viele ihre Liebe zur



## **Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde gegr. 1930**

Sitz:  
A-2700 Wr. Neustadt,  
Lazarettgasse 79,  
Tel. ++43-26 22 / 86 344





sukkulenten Pflanzenwelt überhaupt erst empfangen, seine Erfahrung und seine Menschlichkeit waren innerhalb der GÖK bekannt und anerkannt.

Die Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde verlor mit Augustin Ruzicka etwas vom Geist und von der Begeisterung der Gründerjahre, etwas vom Elan, der unsere Altvorderen zum Weitermachen nach dem Krieg bewog. Vor allem aber verloren wir einen liebenswerten Menschen, aufrichtigen Pflanzenfreund und treuen Begleiter innerhalb unseres Vereines. Das Andenken an Augustin Ruzicka werden wir stets erhalten, pflegen und an die Jugend weitergeben.

Karl AUGUSTIN  
Präsident der GÖK



## PRINCESS Isolierglashaus 20 mm Thermoacrylverglasung ◇ jede Menge Lüftungsflächen durchdachte Inneneinrichtung klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg  
Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)  
D-83487 MARKTSCELLENBERG · Marktpl. 6

Verkaufe KuaS von Jahrgang 1978 bis 1995; ungebunden (Heft 5/86 u. Heft 5/89 fehlen), guter Zustand. Möglichst an Selbstabholer, Preis VS. Tel. 07 11 / 3 45 11 43 ab 18.00 Uhr.

## Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.  
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8505 Dietlikon

### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle,  
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm,  
Tel. 0 71 21 / 8 32 48

### Technische Redaktion:

Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstraße 20, CH-5013 Bern,  
Telefon (0041) 031 / 531 14 56  
Fax (0041) 031 / 531 16 10

### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Kartekarten

Delley Metzling, Hollumer Dorfstraße 42,  
D-27508 Kirchlinteln; Telefon+Fax 042 50 / 15 71

### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München  
Telefon 0 89 / 95 59 55

### Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulentensammlung,  
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich  
Telefon (0041) 01 / 201 45 54, Fax (0041) 01 / 201 55 40

### Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

**Deutschland:** Werner Gietl,  
Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth,  
Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

**Schweiz:** Sonja von Allmen,  
Losenegg, CH-5619 Eriz, Tel. 053 / 55 20 23

**Österreich:** Dipl. Ing. Dieter Schornböck,  
Gottfried Winkler  
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien, A-1040 Wien,  
Wiedner Hauptstr. 8-10, Fax (+45-1) 470 64 08

### Satz und Druck:

druckbild GmbH  
Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt  
Telefon 076 51 / 50 10; Fax 076 51 / 50 18

### Anzeigenleitung:

druckbild GmbH  
Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Kartekarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

# *Uncarina roeoesliana* Rauh spec. nov., eine neue Art aus Südwestmadagaskar

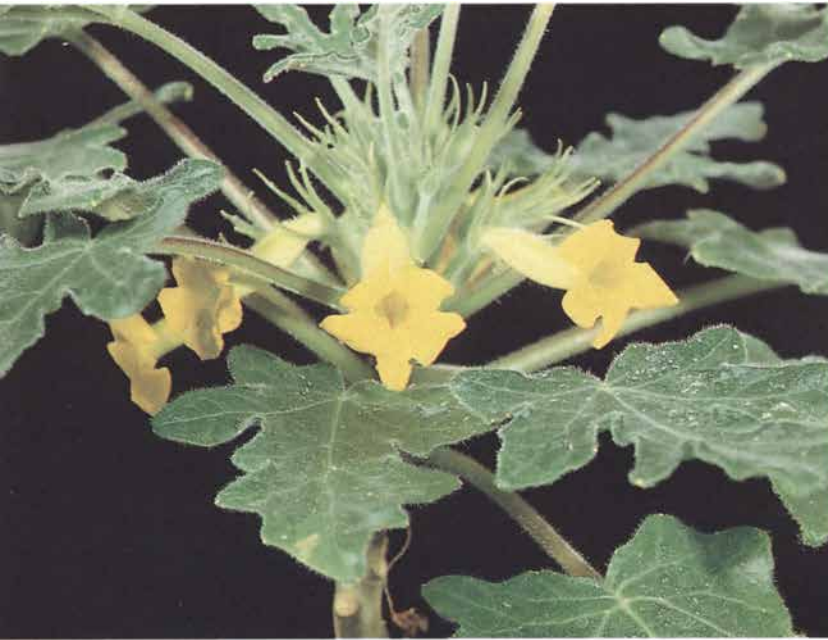
Werner Rauh

Zu den bemerkenswertesten Begleitpflanzen der xerophilen Wälder Westmadagaskars gehören die *Uncarina*-Arten aus der Familie der Pedaliaceen. Die Gattung ist bislang mit 9 endemischen Arten vertreten, deren Verbreitungsgebiet sich in den niederschlagsärmeren westlichen Regionen von Nordmadagaskar (Antsiranana = Diégo Suarez) bis nach Südwestmadagaskar (westlich von Tolanaro = Fort Dauphin) erstreckt. Es sind kleine laubwerfende Bäume oder verzweigte Sträucher, oft mit knolliger Stammbasis. Die während der Trockenzeit abfallenden Blätter sind lang gestielt und besitzen eine  $\pm$  tief gelappte, für jede einzelne Art charakteristische, jedoch in der Form variable Spreite, die beiderseits mit einfachen und Drüsenhaaren (vor allem unterseits) bedeckt ist, die den strengen Geruch der Pflanzen bedingen. Die großen gelben, rosafarbenen, violetten oder weißen Blüten sind typische Trompetenblüten, die an den Neutrieben meist zugleich mit den Blättern erscheinen. Sie sind gestielt und stehen in wenigblütigen achselständigen Cymen beisammen, die in so großer Anzahl auftreten können, daß das Ende des Neutriebes von einem regelrechten Blumenstrauß gekrönt wird. Die Blüten selbst besitzen eine leicht zygomorphe, an der Basis verengte und hier auf der adaxialen Seite leicht spornförmig ausgesackte, außen behaarte Röhre und 5 große, aufrechte oder zurückgeschlagene, fast symmetrische Corollazipfel. Der Schlund, der Eingang zur Röhre, zeichnet sich häufig durch andere Färbung aus. Staubblätter 4; ein fünftes findet sich häufig als Staminodium; Fila-

mente gebogen, mit ihren behaarten Basen der Kronröhrenverengung angewachsen. Ovar oberständig, biloculär, mit verlängertem dünnem Griffel und zwei spatelförmigen, am

Blühende Pflanze von  
*Uncarina roeoesliana*.





*U. rooesliana*  
*U. decaryi*  
*U. grandidieri*

Rand gezähnten Narbenästen. Typisch und charakteristisch für alle *Uncarina*-Arten sind die Kapsel Früchte, die sich als Klettfrüchte darbieten. Die bei der Reife verholzenden und in einen Schnabel sich verlängernden Kapselle sind im Reifezustand mit verholzten Stacheln besetzt, die in zwei Formen auftreten, als kurze einfache Stacheln und als verlängerte Haken- oder Ankerstacheln, deren Köpfe als vierzählige Anker ausgebildet sind und der Verbreitung der Früchte dienen, indem sie sich beispielsweise in der Kleidung von Menschen oder dem Fell von Tieren verhaken. Die Art der Bestachelung ist für die einzelnen Arten typisch, und nach H. HUMBERT (1962, 1971) ist eine sichere Bestimmung der einzelnen Arten nur mit Hilfe reifer Früchte möglich. Die Blüten aller Arten sind relativ groß und auffällig. Bislang sind folgende Arten bekannt:

- Blüten rotviolett oder rosafarben:  
*U. stellulifera* H. Humbert  
*U. abbreviata* (Baillon) Ihlenfeldt & Straka
- Blüten weiß mit gelblichem Schlund:  
*U. leptocarpa* (Decaisne) Ihlenfeldt & Straka

- Blüten rein gelb:  
*U. perrieri* H. Humbert  
*U. sakalava* H. Humbert  
*U. leandrii* H. Humbert
- Blüten gelb mit dunklem Schlund:  
*U. decaryi* H. Humbert  
*U. grandidieri* (Baillon) Stapf  
 (Blüten teilweise auch rein gelb)  
*U. peltata* (Baker) Stapf

Vor einigen Jahren wurde in den Trockenwäldern westlich Tolanaro (Fort Dauphin), im Gebiet von Andrahomana - Cap Ankihy, dem Lac Anony südlich Ranopisa von Raymond GEROLD (Tolanaro) eine *Uncarina* gefunden, die zwar in einer Reihe von Merkmalen mit der im gleichen Gebiet verbreiteten *U. decaryi* H. Humbert übereinstimmt, sich aber durch auffallend kleine, fast radiäre, einheitlich gelbe Blüten von dieser unterscheidet. Auch die Blätter unterscheiden sich von denen von *U. decaryi* in ihrer Form und Dichte der Behaarung.

Die neue *Uncarina* wird in mehreren Exemplaren seit einigen Jahren im Botanischen Garten der Universität Heidelberg kultiviert





und hat als kleine Pflanze bereits mehrmals geblüht, wobei sich die typischen Merkmale als konstant erwiesen haben. Wir betrachten diese *Uncarina* als eine neue Art, die nachfolgend beschrieben werden soll.

***Uncarina roeoesliana* Rauh spec. nov.<sup>1)</sup>**

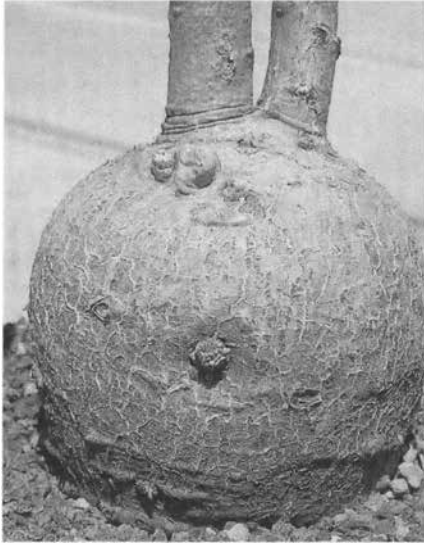
Affinis est *Uncarinae decaryi* H. Humbert - apud utrimque limbus clare discolor est: Pagina superiore viridis, pilis papillosis minutissimis, pagina inferiore tomento densissimo, albo cinereo, aspectus farinosa, pilis glandulosus tectus - sed differt ab *U. decaryi* in characteribus sequentibus: Planta surculo tuberoso magno usque ad 40 cm in diametro. Limbi plerumque 5-7 lobis angustis, infra pilis glandulosus longe pedicellatis. Flores multo minores, tubo 3 cm longo, angusto et corolla flava usque ad 2,5 cm in diametro magna. Fructus minores, modo usque ad 3,5 cm longi et 2 cm lati, rostrum breve spinis uncinatis longioribus et tenuioribus eminentibus. Semen ovato-subtriangulare, 6-7 mm longum, corrugatum, alis angustissimis. Distributio: Madagascar meridionalis-occidentalis, in silvis caducifoliis ad saxa calcarea. Holotypus: B.G.H. 73 518 (Julius 1992), in herb. inst. bot. syst. univ. heidelb. (HEID).

Kleiner, 1,5 bis 2 m hoher, graurindiger, laubwerfender Baumstrauch mit basaler, 30 bis 40 cm im Durchmesser großer, in der

Jugend regelmäßig gestalteter Knolle, die im wesentlichen der Keimachse der Sämlingspflanze, dem Hypokotyl, homolog ist. Neutriebe grün, dicht behaart, im Alter grau verkorkend. Blätter in terminaler Rosette, mit 8 bis 10 cm langem, behaartem Blattstiel; Haare einfach und drüsigen. Blattspreiten variabel in Größe und Form, meist 3- bis 5- (bis 7-) lappig, am Grunde herzförmig, mit stark verlängertem, schmal-lanzettlichem, stumpfem, 10 bis 12 cm langem, bis 2,5 cm breitem, am Rand schwach gebuchtetem und etwas welligem Mittellappen ± und 8 Paaren von bogig-aufsteigenden, unterseits weißen, wulstig hervortretenden Seitennerven. Jeder Spreitenlappen mit einer kleinen terminalen, gelben Drüse - diese ist auch bei allen anderen Arten vorhanden. Spreitenoberseite samtig, dunkelgrün, be-

<sup>1)</sup> Die Art wird zu Ehren von Walter RÖÖSLI (Zürich) benannt, einem passionierten Liebhaber von Madagaskar-Pflanzen, insbesondere aus den Gattungen *Uncarina*, *Pachypodium* und *Euphorbia*. Walter RÖÖSLI unternimmt alljährlich Studienreisen nach Madagaskar, in deren Verlauf er mehrere neue Arten entdeckt hat.

**Sproßknolle  
von *U. roeoesliana***



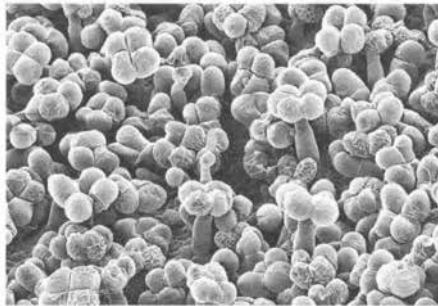
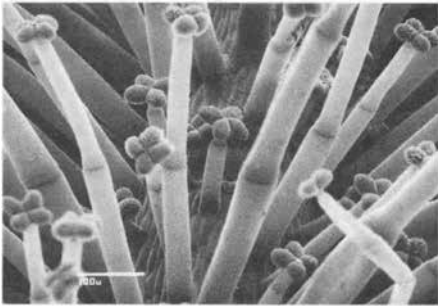
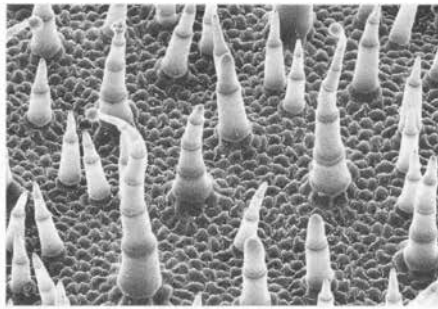
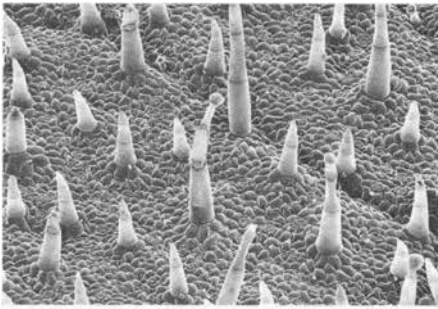
haart, von zumeist unverzweigten, 2- bis 4zelligen Borstenhaaren bedeckt, dazwischen vereinzelt bis 8 Zellen lange, einköpfige Drüsenhaare. Unterseite dicht von auffallend verlängerten 2- bis 3zelligen Drüsenhaaren mit kleinem 4zelligem Drüsenkopf bedeckt, zwischen diesen kürzere Drüsenhaare. Auch die stark hervortretenden Nerven und die Spreitenränder sind stark drüsig behaart. Die bis 1 cm lang gestielten, zumeist zwei-, selten mehrblütigen Infloreszenzen erscheinen in den Achseln der basalen und mittleren Rosettenblätter. Blüten waagrecht abstehend oder häufiger abwärts geneigt, 3 (bis 4) cm lang. Sepalen 1 bis 1,5 cm lang, schmal-lanzettlich-zugespitzt, an der Basis 2 bis 3 mm breit, an der Spitze gelbdrüsig, aufrecht-abstehend bis zurückgebogen, dicht behaart, mit kurzen Drüsen- und längeren Borstenhaaren. Corolla mit 3 (bis 4) cm langer, bis 8 mm dicker, zur Basis etwas verengter, gelblicher bis rötlicher Röhre; diese abaxial abgeflacht und mit zwei hervortretenden Wülsten versehen, oberseits adaxial an der Basis schwach spornartig ausgesackt, mit Borsten- und vereinzelt Drüsenhaaren. Corollazipfel 5 (selten 4) aufrecht bis zurückgeschlagen, rundlich, 1x1 cm, zitronengelb. Eingang zur Kronröhre ca. 5 mm im Durchmesser, oberhalb

**Vergleich der Blüten von  
*U. decaryi* (rechts) und  
*U. roeoesliana* (links)**



einheitlich gelb. Staubblätter 4, das fünfte meist als Staminodium vorhanden, paarweise ungleich lang mit gebogenen weißen Filamenten und weißen Pollensäcken, tief in der Kronröhre eingeschlossen. Filamentbasen dem verengten Abschnitt der Kronröhre angewachsen und hier borstig-drüsig behaart. Ovar einem wulstförmigen Diskus aufsitzend, klein, kegelförmig, bilateral zusammengedrückt mit 4 Doppelreihen von Wulsten, den späteren Hakenstacheln, zwischen diesen kurze Drüsenhaare. Griffel dünn, verlängert, mit zweilappiger, am Rand gezählter Narbe. Griffelbasis später verholzend und sich mit den Karpellspitzen zum Schnabel umbildend. Früchte bis zur Reife (in der Kultur) 3 bis 4 Monate benötigend (jedoch grün abfallend), bilateral zusammengedrückt, 2 cm breit, bis 3,5 cm lang, einschließlich des kurzen, 0,5 cm langen, an der Spitze stumpfen oder gebuchteten, von den Hakenstacheln überragten Schnabels. Bestachelung wie auch bei *U. decaryi* dimorph, mit verlängerten, 1,5 cm langen, an der Basis verdickten, in 4 Reihen angeordneten, jung dicht behaarten Hakenstacheln; zwischen diesen kürzere, einfache, häufig in Reihen angeordnete Stacheln. Unterhalb der Hakenstacheln an der Fruchtbasis halbmondförmig angeordnete Gruppen einfacher, kurzer Stacheln, die an ihrer Basis häufig verwachsen sind. Samen verkehrt-eiförmig, 6 bis 7 mm lang, 5 mm breit, graubraun, mit netzig-wabiger Testa, am Rand mit ca. 1 mm breitem, etwas welligem Flügel. Verbreitung: Lichter Didiereen-Wald zwischen Andrahomana und dem Cap Ankihy, auf Kalk, Prov. Tolanaro (Fort Dauphin), Südwestmadagaskar. Holotypus: B.G.H. 73 518, (Juli 1992), im Herb. Inst. System. Bot. Univ. Heidelberg (HEID).

*Uncarina roeoesliana* ist eine sehr dekorative Pflanze und blüht bereits als kleines Exemplar von Mai bis Oktober (in Europa). Durch Kreuzbestäubung ist es möglich, reife Früchte mit keimfähigen Samen zu erhalten, die leicht keimen und rasch zu blühenden Pflanzen heranwachsen. Vorsicht ist mit reifen Früchten und ihren harten Hakenstacheln



Vergleich der Behaarung der Blattspreite, REM-Aufnahmen.

Links *U. roeoesliana*. Oben Blattoberseite mit kurzen, einfachen und verlängerten, einköpfigen Drüsenhaaren, unten Blattunterseite mit langen Drüsenhaaren.

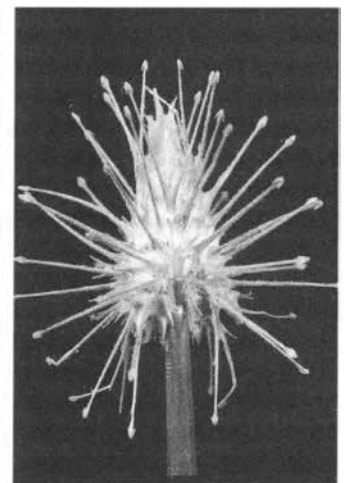
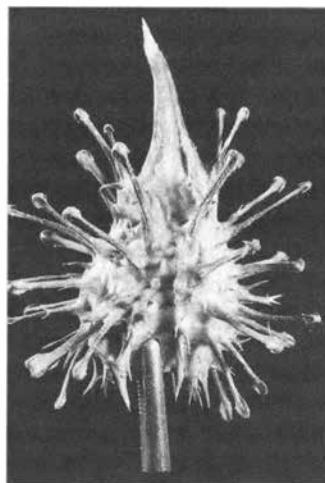
Rechts *U. decaryi*. Oben Blattoberseite mit einfachen und einköpfigen Drüsenhaaren, unten Blattunterseite mit vierköpfigen Drüsenhaaren (Fotos W. Barthlott, Bonn).

geboten, die sich bei Berührung so fest im Hautgewebe verhaken, daß sie nur sehr schwer wieder zu entfernen sind.

Da H. HUMBERT (1971) in der Art der Behaarung der Blattspreiten und der damit bedingten Zweifarbigkeit der Spreite ein wichtiges taxonomisches Merkmal für die Abgrenzung von *Uncarina decaryi* sieht, dürfte *U. roeoesliana* dieser sehr nahestehen, denn auch die Blattspreiten von *U. roeoesliana* zeichnen sich durch eine Zweifarbigkeit aus. Die Oberseite ist, wie erwähnt, dunkelgrün, die Unterseite hingegen mehligrün. REM-Aufnahmen der Blattspreite von *U. roeoesliana* zeigen im Vergleich zu *U. decaryi*, daß bei *U. roeoesliana* die Haare stark verlängert und die Zellen des Drüsenkopfes klein, bei *U. decaryi* hingegen die Stielzellen kurz und gedrungen, die Drüsenzellen hingegen auffallend groß sind. Besonders instruktiv ist ein Vergleich der Blattunterseiten beider Arten. Weitere Unterschiede zwischen den beiden Arten bestehen vor allem in der Größe der Blüten, die bei *U. decaryi* viel größer sind. Entfaltet hat die Corolla einen Durchmesser bis zu 5 cm, während diese bei *U. roeoesliana*

einen Durchmesser von nur 2 bis 2,5 cm erreicht; zudem ist bei *U. decaryi* der Schlund (Eingang zur Röhre) purpurschwarz gefärbt, bei *U. roeoesliana* hingegen einheitlich gelb. Auch hinsichtlich der Morphologie der reifen Früchte bestehen Unterschiede. Bei beiden Arten ist die Bestachelung dimorph: zwischen den längeren Ankerstacheln finden sich einfache, kürzere Stacheln. Bei *U. roeoesliana*

Vergleich der Früchte von *U. decaryi* (links) und *U. roeoesliana* (ungefähr im selben Maßstab)



sind die Früchte jedoch kleiner, die Ankerstacheln sind länger und dünner; der Schnabel ist kürzer, an der Spitze stumpf oder gebuchtet und von den Ankerstacheln überragt. Bei *U. decaryi* sind die Ankerstacheln kürzer und dicker und der lang-dreieckige Schnabel überragt weit die Hakenstacheln.

Abschließend stellen wir fest, daß *U. roeoesliana* nahe verwandt mit der im gleichen Gebiet verbreiteten *U. decaryi* ist, daß zwischen beiden jedoch wesentliche morphologische Unterschiede bestehen, so daß es gerechtfertigt ist, *U. roeoesliana* als eigene Art zu betrachten. Es bereitet keine Schwierigkeiten, *U. roeoesliana* in den von H. HUMBERT (1971) publizierten Bestimmungsschlüssel der *Uncarina*-Arten einzuordnen:

- Blattspreite verschiedenfarbig, oberseits grün mit einfachen Borstenhaaren, unterseits mit Drüsenhaaren .....5
- 5 Drüsenhaare der Blattunterseite sehr dichtstehend, kurz gestielt, mit großen Drüsenzellen. Blüten groß; Corolla bis 5 cm im Durchmesser, Schlund dunkel purpurviolett; Fruchtschnabel verlängert, die Ankerstacheln überragend ..... *Uncarina decaryi* H.Humbert
- Drüsenhaare der Blattunterseite verlängert, mit kleinen Drüsenzellen; Blüten klein und Corolla höchstens 2 cm im Durchmesser; Röhreneingang gelb; Fruchtschnabel kürzer als die Ankerstacheln ..... *Uncarina roeoesliana* Rauh

***U. roeoesliana* im Habitat**



Im gleichen Verbreitungsgebiet, von Tongobory im Nordwesten bis Ambovombe, Amboasary, Lac Anony im Südwesten, kommt noch eine weitere Art, *U. grandidieri*, vor. Es sind kleine, bis 2,5 m hohe Bäume mit relativ kleinen, seicht gebuchteten, beiderseits gleichfarbigen Blattspreiten. Die Blüten sind denen von *U. decaryi* ähnlich, aber etwas kleiner, einfarbig gelb, oft aber mit rotem Schlund. Die Früchte von *U. grandidieri* haben dimorphe Bestachelung und einen verlängerten Schnabel. Da nach H. HUMBERT (1962: 215) *U. decaryi* und *U. grandidieri* sich sehr nahestehen („deux espèces étroitement alliées“), dürften auch verwandtschaftliche Beziehungen zwischen *U. grandidieri* und *U. roeoesliana* bestehen.

Ich danke Herrn Prof. Dr. W. Barthlott (Bonn) für die Anfertigung der REM-Aufnahmen. ○

**Literatur:**

HUMBERT, H. (1962): Les Pédaliacées de Madagascar. - Adansonia N.S. 2(2): 200-215.  
HUMBERT, H. (1971): Pédaliacées. - In: Flore de Madagascar et des Comores, 179. famille: 5-32. Mus. Nat. Hist. Nat., Paris.

Prof. Dr. Werner Rauh  
Akademiestr. 4-8 · D-69117 Heidelberg

DIE KAKTEEN VON WALTER RAUSCH

## *Lobivia marsoneri* (Werderm.) Backbg. R 37

Hans-Jürgen Wittau &amp; Gottfried Winkler

Als Walter RAUSCH 1962 in der Quebrada de Humahuaca unterwegs war, wuchsen in der Gegend um die Stadt Humahuaca noch reichlich die Pflanzen, die damals als *Lobivia rubescens* Backeberg identifiziert wurden. In seinen Erzählungen beklagt er jetzt, daß die Standorte in der Zwischenzeit entweder durch reichliches Ab sammeln oder durch Umwelteinflüsse so verarmt seien, daß man die Lobivien dort lang und intensiv suchen muß.

In der Kultur erwiesen sich diese Lobivien als ziemlich variabel, sowohl was den Körper, als auch was die Größe und Färbung der Blüte betrifft. Durch Vergleiche mit Pflanzen aus alten Sammlungen erkannte RAUSCH, daß in dieser Population auch *Lobivia haageana* Backeberg mit ihren vielen Varietäten enthalten war.

Die Pflanzen wachsen bis ins hohe Alter einzeln, sind anfangs oval und werden später zylindrisch, die Epidermis ist meist rötlich überlaufen; die Rippen sind in nur wenig gegeneinander versetzte Höcker geteilt, und die Dornen sind kräftig, abstehend und dunkel gefärbt. Die selten reichlich erscheinenden Blüten sind relativ groß und auffallend gefärbt: die Blumenkronblätter elfenbeinweiß bis blaßrot, der Schlund und die Staubfäden dunkelrot bis braun. In seinem Buch „Lobivia“ (RAUSCH 1976: 112) stellt RAUSCH die Art unter dem Namen *rubescens* noch als Unterart zu *Lobivia chrysantha* (Werdermann) Backeberg. Später aber, in „Lobivia 85“ (RAUSCH 1987: 81), gab er ihr wieder Artstatus. In beiden Büchern wird auf die lange Liste der Synonyme hingewiesen.



In der Kultur wächst *Lobivia marsoneri* gut. Von den noch vereinzelt anzutreffenden Originalpflanzen der R 37 von der ersten Reise gibt es spärliche vegetative Vermehrungen, häufiger aber sind Sämlinge anzutreffen, in denen sich die Variabilität der Art zeigt. Daher ist es auch empfehlenswert, mehrere Exemplare der R 37 gleichzeitig zu ziehen, um sich einerseits an den unterschiedlichen Farbtönen der Blüten zu erfreuen, und um andererseits durch deren Bestäubung den Bestand der Art zu sichern. ◦

*Lobivia marsoneri* -  
R 37  
(Foto: Eberhard Scholz)

**Anmerkung der Redaktion (J.L.):** Die Gattung *Lobivia* Britton & Rose wird neuerdings im Rahmen der Bemühungen der IOS zur Vereinheitlichung der Nomenklatur und Überarbeitung der Kakteengattungen als Synonym der nun breiter aufgefaßten Gattung *Echinopsis* Zuccarini geführt (HUNT, ed. 1992).

#### Literatur:

- HUNT, D., ed. (1992): CITES Cactaceae Checklist. Royal Botanic Gardens, Kew & International Organisation for Succulent Plant Study.  
 RAUSCH, W. (1976): Lobivia, die tagblütige Echinopsidinae aus arealgeographischer Sicht. Bd. 2. Verlag Rudolf Herzig, Wien.  
 RAUSCH, W. (1987): Lobivia 85. Verlag Rudolf Herzig, Wien.

Hans-Jürgen Wittau Gottfried Winkler  
 Am Gelinde 27 Breitenfurter Str. 548/1/5  
 D-34260 Kaufungen A-1230 Wien

## Schwierigkeiten bei der Einteilung der Gattung *Lithops*

Niels Rehor



*Lithops bella* N. E. Brown - Untergattung *Leucolithops* Schwantes.  
Foto: Franz Polz

Beim Studium des Abschnittes über die Gattung *Lithops* N. E. Brown in dem Buch „Sukkulente“ von Urs EGGLI (1994), fiel mir folgender Text auf: „Trotz intensiver Studien konnten bisher keine Kriterien gefunden werden, um die Gattung definitiv in Untergattungen oder Sektionen einzuteilen.“ (EGGLI 1994: 117). Da ich mich besonders mit Pflanzen dieser Gattung beschäftige und mir nach und nach entsprechende Fachliteratur zulegte, erinnerte ich mich auch an folgende Aussage: „Das Genus *Lithops* wurde von SCHWANTES in die Untergattungen *Xantholithops* [korrekter Name: *Lithops*, Spalt bei jungen Pflanzen nicht über die ganze Endfläche gehend] und *Leucolithops* [Spalt bei jungen Pflanzen über die ganze Endfläche gehend; Loben teilweise voneinander getrennt] eingeteilt.“ (GRÜNERT & al. 1980: 340-341). Zu der von SCHWANTES aufgestellten Untergattung *Lithops* (*Xantholithops*) zählen

u. a. die gelbblühenden Arten *Lithops aucampiae* L. Bolus, *L. comptonii* L. Bolus, *L. divergens* L. Bolus, *L. gracilidelineata* (Dinter) Fearn, *L. lesliei* N. E. Brown, *L. localis* (N. E. Brown) Schwantes, *L. meyeri* L. Bolus, *L. pseudotruncatella* (A. Berger) N. E. Brown, *L. schwantesii* Dinter und *L. turbiniformis* (Haworth) N. E. Brown. Zu der Untergattung *Leucolithops* zählen u. a. die weißblühenden Arten *Lithops bella* N. E. Brown, *L. erniana* Loesch & Tischler, *L. fulleri* N. E. Brown, *L. hallii* De Boer, *L. julii* (Dinter & Schwantes) N. E. Brown, *L. karasmontana* (Dinter & Schwantes) N. E. Brown, *L. optica* (Marloth) N. E. Brown, *L. salicola* L. Bolus und *L. vilettii* L. Bolus. Außer in den Farben der Blüten unterscheiden sich diese Untergattungen äußerlich nicht.

Jedoch machte ich im Zeitraum 1991-92 eine interessante Feststellung. In der einschlägigen Fachliteratur wird grundsätzlich die Möglichkeit der ganzjährigen Aussaat der Gattung *Lithops* eingeräumt. So säte ich im Januar 1991 zur Vergrößerung meiner Sammlung folgende Arten aus: *Lithops aucampiae*, *L. lesliei*, *L. pseudotruncatella* und *L. schwantesii* der Untergattung *Lithops*, sowie die Arten *Lithops fulleri*, *L. karasmontana*, *L. optica* und *L. vilettii* der Untergattung *Leucolithops*. Es handelte sich hierbei um ca. 3-4 Monate alten Samen von hier gezogenen und einwandfrei bestimmten Pflanzen. Die Samen beider Untergattungen hatten die gleichen Aussaatbedingungen: Substrat aus reinem Sand, vorher mit destilliertem Wasser abgekocht und einmalig mit einer schwachen Chinosollösung behandelt. Das Kleingewächs-

haus wurde mit einer Bodenheizung (15 Watt) ausgestattet. Darin entstanden dann Temperaturen von ca. 21-26°C. Bis zum Keimen des Samens wurde das Kleingewächshaus zusätzlich noch mit Seidenpapier abgedeckt, um vor zu starker Sonneneinstrahlung zu schützen.

Nach 10-15 Tagen gingen die Samen der Untergattung *Lithops* fast vollständig auf. Der Samen der Untergattung *Leucolithops* folgte nach weiteren 3-5 Tagen. Die Sämlinge wurden zusätzlich beleuchtet und das Substrat mittels destilliertem Wasser feuchtgehalten. Nach ca. 12 Wochen erfolgte eine schwache Düngung. Von den Sämlingen der Untergattung *Leucolithops* gingen die meisten nach ca. 4-6 Wochen ein. Von durchschnittlich 18 Sämlingen blieben jeweils 3-5 Pflanzen übrig. Ihnen gegenüber wuchsen die Sämlinge der Untergattung *Lithops* fast vollständig sowie kräftig heran und bildeten die arttypischen Zeichnungen aus. Die anderen Sämlinge zeigten einen sehr mastigen Wuchs, die typische Zeichnung kam kaum zum Tragen und wurde von einem kräftigen Grün überdeckt.

Im ersten Winter wurde die Vegetationsruhe bedingt eingehalten und die Sämlinge beider Untergattungen gleichmäßig behandelt. Vereinzelt kam es zum Blütenansatz bei Pflanzen der Untergattung *Lithops*. Die Sämlinge der Untergattung *Leucolithops* blühten erst im darauffolgendem Jahr. Um meine Beobachtung zu überprüfen, säte ich 1992 den übriggebliebenen Samen der beiden Untergattungen zeitlich getrennt aus. Beide erhielten wieder gleiche Bedingungen in Bezug auf Temperatur, Substrat und sonstige Behandlung. Jedoch wurde der Samen der Untergattung *Lithops* wiederum im Monat Januar ausgebracht, bei anschließender Zusatzbeleuchtung. Dies führte zu ähnlichem Ergebnis wie zuvor beschrieben. Da ich davon ausging, daß die Arten der Untergattung *Leucolithops* weniger robust und mehr auf den Vegetationsrhythmus ausgerichtet sind, säte ich diese erst Mitte April aus. Das Ergebnis war weitaus besser als im Vorjahr, auch entwickelten sich die arttypischen Merk-



male der Sämlinge deutlicher! Seitdem halte ich aufgrund dieser Erfahrung diese getrennten Aussaattermine ein, und gehe so auch dem ständigen Platzmangel aus dem Wege.

Einen Brief, in dem ich diese Beobachtungen schilderte, schrieb ich Herrn EGGLI. Dieser antwortete mir daraufhin: „Was die Möglichkeit zur Einteilung der Gattung *Lithops* betrifft, so bezieht sich mein Kommentar auf die Schwierigkeit, „gute“ (d. h. auch biologisch relevante) Merkmale zur Unterteilung der Gattung zu finden. Natürlich haben wir zur Zeit eine Unterteilung, z.B. von SCHWANTES, aber inwieweit diese natürlich ist, bleibt m. E. offen ... Ihre diesbezüglichen Beobachtungen an Aussaaten sind natürlich sehr interessant und m. W. bisher in der Literatur nicht erwähnt ...“

Vielleicht gibt es im Leserkreis weitere Liebhaber der Gattung *Lithops*, die Ähnliches, oder andere Unterscheidungsmerkmale der Untergattungen nach SCHWANTES in Pflege und Vermehrung festgestellt haben. Eine schriftliche Meldung würde mich freuen! ○

#### Literatur:

- EGGLI, U. (1994): Sukkulenten. - Ulmer, Stuttgart.  
GRUNERT, C., VIEDT, G. & H.-G. KAUFMANN (1980): Kakteen und andere schöne Sukkulenten. - VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin.

Niels Rehor

Wolfgang-Borchert-Str. 37 · D-06126 Halle/S.

*Lithops divergens* var. *amethystina* De Boer -  
Untergattung *Lithops*  
(syn. *Xantholithops*  
Schwantes).

Foto: Franz Polz

# LITERATUR

## ZEITSCHRIFTEN

**Lau, A. B. 1994.** *Neobuxbaumia sanchezmejoradae* Lau. *Cact. Suc. Mex.* **39**(1): 1, 3-7, ill., SEM-ills. Aufgrund einer Aufsammlung aus dem mexikanischen Bundesstaat Oaxaca wird *Neobuxbaumia sanchezmejoradae* (Cactaceae) als neue Art beschrieben und tabellarisch mit *N. mezcalaensis* und *N. multi-areolata* verglichen.

**Portillo Martínez, L. & Arreola Nava, H. J. 1994.** Los nopales hospederos de la cochinilla fina o cultivada (*Dactylopius coccus* Costa). *Cact. Suc. Mex.* **39**(4): 90-95, ill. Cochenille wird in Mexiko vor allem auf *Opuntia tomentosa* und *O. ficus-indica* (Cactaceae) kultiviert, aber gelegentlich auch auf anderen Taxa der Gattung. *Napalea cochenillifera* gehört trotz ihres Namens nicht zu den traditionellen Wirtspflanzen von Cochenille und die Autoren haben beobachtet, daß dieses Taxon manchmal von Cochenille besiedelt wird, manchmal nicht.

**Cházaro Basáñez, M. J. et al. 1994.** Cactáceas y otras suculentas de la región de Tapalpa, Jalisco (México). *Cact. Suc. Mex.* **39**(4): 75-81, Karte, ill. Für die Gegend von Tapalpa im mexikanischen Bundesstaat Jalisco wird eine simple Checkliste der vorkommenden Sukkulente gegeben, wobei von den Autoren neben anderen auch Arten der Familien *Boraginaceae*, *Bromeliaceae*, *Burseraceae*, *Caricaceae* und *Loranthaceae* zu den Sukkulente gerechnet werden.

**Linzen, T. et al. 1994.** *Mammillaria aculzingensis* spec. nov., eine neue Art aus Veracruz. *Mitteilungsbl. AfM* **18**(2): 72-76, 88, (3): 176-177, ill. Die im Titel genannte Art wird aus dem mexikanischen Bundesstaat Veracruz neu beschrieben und in die Serie *Eléantes* der Gattung *Mammillaria* (Cactaceae) eingeordnet. Sie wird mit *M. haageana* var. *collina* verglichen.

**Wolf, F. 1994.** *Mammillaria halbingeri* Bödeker - doch mit gelber Blüte! *Mitteilungsbl. AfM* **18**(3): 135-139, 150-151, ill. *Mammillaria halbingeri* (Cactaceae) wurde ursprünglich mit gelben Blüten beschrieben, aber so identifizierte Pflanzen zeigen rote Blüten. Nun wird eine weitgehend der Erstbeschreibung entsprechende Population aus Oaxaca (Mexiko) mit gelben Blüten vorgestellt.

**Hofstee, K. H. et al. 1994.** Die Untergattung *Dolichothele* innerhalb der Gattung *Mammillaria*. *Mitteilungsbl. AfM* **18**(1): 41-49, Karte. Die Klassifikation von *Mammillaria* Untergattung *Dolichothele* wird diskutiert; die Untergattung gliedert sich in die beiden Reihen *Longimammae* (4 Arten) und *Zephyranthoides* (2 Arten). Die letztgenannte wird in ihrer Umschreibung emendiert.

**Hils, M. 1994.** Stellungnahme zum Artikel „Ist *M. [ammillaria] lindsayi* Craig v. *rubriflora* Hils nur ein neuer Name für *M. craigii* Lindsay?“. *Mitteilungsbl. AfM* **18**(3): 129-134, 146, 148, 150, ill. Die Identität von *Mammillaria craigii* (Cactaceae) wird diskutiert und mit Fotos illustriert. Das Taxon wird tabellarisch mit *M. lindsayi* und den beiden kürzlich beschriebenen Varietäten der letzteren, var. *cobrensis* und var. *rubriflora* verglichen.

**Brachet, C. & Lacoste, M. 1994.** Warum all das Theater um *Mammillaria pseudocrocigera* Craig? *Mitteilungsbl. AfM* **18**(1): 7-16, 26, 28, 30, ill. Vorkommen und Variabilität von *Mammillaria pseudocrocigera* (Cactaceae; Mexiko) und ähnlicher Arten (*M. formosa*, *M. arroyensis*) werden diskutiert.

**Linzen, T. et al. 1994.** *Mammillaria tegelbergiana* Lindsay und die mit ihr verwandten Arten. *Mitteilungsbl. AfM* **18**(2): 87, 89, 91-99, (3): 125-128, 146, ill. Der Verwandtschaftskreis um *Mammillaria* (ser. *Eléantes*) *tegelbergiana* (Cactaceae) wird diskutiert. Insbesondere die Variabilität von *M. noureddineana* wird anhand zahlreicher Populationen untersucht (mit zahlreichen Fotos). Die beiden Taxa stehen sich nahe und werden tabellarisch verglichen.

**Pilbeam, J. 1994.** Try *Tridentaea*. *Cact. File* **1**(12): 20-21, ill. Kurze Vorstellung der Gattung *Tridentaea* (Asclepiadaceae) mit Kulturhinweisen. 3 Arten sind in Blüten abgebildet (2 davon farbig).

**Weightman, B. 1994.** Charlie's own *Mammillaria*. *Cact. File* **1**(12): 25-27, ill. Vorstellung von *Mammillaria glassii* (Cactaceae) und den beiden Varietäten var. *nomis-dulcis* und var. *ascensionis* aufgrund von Standort- und Kulturbeobachtungen.

**Harris, E. 1994.** Favourite *Lithops* - *Lithops pseudotruncatella*. *Cact. File* **1**(12): 17-18, ill. Vorstellung der verschiedenen Unterarten von *Lithops pseudotruncatella* (Aizoaceae) mit fotografischer Gegenüberstellung.

**Goodson, P. 1994.** Western flower thrip. *Cact. File* **1**(12): 19, ill. „Western Flower Thrip“ (*Frankliniella occidentalis*) ist ein erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit in größerer Verbreitung auftretender Pflanzenschädling, der vermutlich mit Schnittblumen nach Europa eingeführt wurde und sich in kommerziellen Kulturen in Windeseile verbreitet hat. Bald trat der Thrips auch in Kakteen- und Sukkulente-Sammlungen auf, und es hat sich gezeigt, daß er nur schwierig zu bekämpfen ist. Es wird geraten, Insektizid-Behandlungen in 4 Tage-Intervallen zu wiederholen und evt. verschiedene Insektizide zu verwenden. Eine biologische

Bekämpfung ist möglicherweise mit *Amblyseius cucumeris*, einer Raubmilbe, möglich. Allerdings sagen die trocken-heißen Bedingungen eines Sukkulentehauses diesen Raubmilben weniger zu.

**Jaarsveld, E. van 1994.** *Saphesia flaccida* and its conservation. *Brit. Cact. Succ. J.* **12**(3): 98-103, ill., Karte. *Saphesia flaccida* (Aizoaceae) ist nur von wenigen Standorten in der südlichsten Kap-Provinz (RSA) bekannt und gehört zu den naturschutzmäßig gefährdeten Pflanzen. Die Art kommt auch innerhalb des Riverlands Nature Reserve vor, wird aber durch exotische Unkräuter (u.a. *Acacia saligna*) bedroht. Ein von der Britischen Kakteen-Gesellschaft finanziertes Projekt soll nun versuchen, die Überlebenschancen der bedrohten Art zu verbessern, indem die Unkräuter ausgejätet werden. Der Artikel schließt mit einer Betrachtung der systematischen Verwandtschaft der monotypischen Gattung *Saphesia* und einer detaillierten Beschreibung, wobei Kulturhinweisen (Stecklinge, Aussaat).

**Chahinian, B. J. 1994.** *Sanseverias* from Kenya. *Brit. Cact. Succ. J.* **12**(2): 68-72, ill. Kurzgefaßte Übersicht über die in Kenya vorkommenden Arten von *Sanseveria* (Dracaenaceae, 'Bogenhanf', 'Schwiegemutterzunge'), mit kurzen Beschreibungen, groben Verbreitungangaben und einigen Abbildungen.

**Powell, A. T. 1994.** *Arthrocareus* - small cerei, big ideas on flowers. *Brit. Cact. Succ. J.* **12**(2): 65-67, ill. Aufgrund von Kulturerfahrungen stellt der Autor einige Arten der klein-bleibenden Cereen-Gattung *Arthrocareus* (Cactaceae) vor; *A. mirabilis* (besser bekannt als *Setechinopsis mirabilis*), *A. bylesianus* und *A. microsphaericus* sind farbig abgebildet.

**Rodgerson, C. 1994.** *Anacampseros*, section *Avonia*. *Cact. File* **2**(1): 2-6, ill. Bebilderte Einführung in die im Titel genannte Gruppe (kürzlich von G. Rowley in den Rang einer eigenständigen Gattung erhoben; *Avonia*). Diese hochsukkulente *Portulacaceae* gehören nicht zu den einfach zu pflegenden Pflanzen, aber wegen ihrer Kleinheit läßt sich auch auf geringem Raum eine interessante Sammlung zusammenstellen. Die Blüten (teilweise duftend) sind leider recht kurzlebig und öffnen sich bei schlechtem Wetter überhaupt nicht.

**Newton, L. E. 1994.** Four new species of *Aloe* in Kenya. *Brit. Cact. Succ. J.* **12**(2): 50-56, ill. Aufgrund der jahrelangen Studien des Autors werden die folgenden neuen Arten aus der Gattung *Aloe* (Aloaceae) beschrieben und abgebildet: *A. ketabrowniorum* (aus der Verwandtschaft von *A. scabrifolia*), *A. multicolor* (verwandt mit *A. gilbertii*); *A. pustuligemma* (mit bemerkenswert etwas gewarnten Blütenblättern), und *A. francambeii* (wie die vorige mit gewarnten Blütenblättern). U. Eggl



## Kakteen-Telefonkarte in Hamburg gesehen!

Das war für mich als Sammler eine große Überraschung. Zur JHV der DKG in Hamburg haben die Hamburger Kakteen-Freunde die **erste Kakteen-Telefon-Karte** herausgegeben. Eine sehr schön gestaltete farbige Vorderseite mit Kakteen, und auf der Rückseite werden die Ziele der Deutschen-Kakteen-Gesellschaft hervorgehoben.

Bestimmt werden viele Kakteenfreunde und andere Sammler an dem Erwerb der Karte interessiert sein, denn diese Novität auf dem Kakteensektor soll es **nur 1000 mal** geben.

Heinrich Hoyer, Elmshorn



### !!! Neue DKG-Geschäftsstelle !!!

Nachdem unsere Geschäftsstelle leider für einige Zeit nicht besetzt war, teilen wir Ihnen mit, daß diese für alle Seiten unerfreuliche Situation zum Jahreswechsel beendet sein wird.

Frau Gretel Rothe übernimmt zum 1. Januar 1996 die Leitung der DKG-Geschäftsstelle.

Für diese Tätigkeit bringt Frau Rothe die besten Voraussetzungen mit, denn sie verfügt über umfassende Kenntnisse in der Computer- und Büroverwaltung und spricht zudem noch mehrere Sprachen, was sicherlich bei der Korrespondenz mit unseren vielen Auslandsmitgliedern eine Erleichterung sein wird.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Rothe und wünschen ihr einen guten Einstieg, damit nach der ungewollten Zwangspause die Geschäfte der DKG möglichst schnell wieder in Gang kommen.

NEU: Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.  
Geschäftsstelle  
Frau Gretel Rothe  
Betzenriedweg 44  
D-72800 Eningen unter Achalm  
Tel. 0 71 21 / 8 32 48

## LITERATUR

### ZEITSCHRIFTEN

**Riha, J. 1994.** *Kalanchoe manginii* Hamet 8 Perr. Kaktusy **30**(3): 71, ill.

Diese madagassische Art wird heute in Gärtnereien als Massenware angezogen und ist für das Gewächshaus wie als Zimmerpflanze geeignet. Durch Propfung auf *K. beharensis* können Kronenbäumchen erzielt werden.

**Kunte, L. et al. 1994.** Mexické echinokaktusy II. *Echinocactus platyacanthus* Lk. & O. Kaktusy **30**(3): 90-92, ill., Karte.

Die weitverbreitete Art wird vorgestellt; sie kann in drei Formen klassiert werden: fa. *grandis*, fa. *platyacanthus* und fa. *visnaga* (mit tabellarischem Vergleich). Die Pflanzen dienen in Mexiko auch als Viehfutter und werden von Ziegen gerne gefressen, nachdem die Hirten die bedornen Rippen weggeschnitten haben.

**Berka, L. 1994.** Tajemná *Frailea colombiana* od Lobo Guerrero. Kaktusy **30**(3): 75-78, ill., Karte. Kurze Diskussion der 1930 in Kolumbien entdeckten und seither in der Natur nicht wieder gefundenen *Frailea colombiana*.

R. Dufek

## Zwei neue Pflanzen- schutzmittel gegen hartnäckige Schädlinge

Bernd Hofmann

In diesem Jahre wurden zwei neue Pflanzenschutzmittel zugelassen, die die Bekämpfung einiger gefürchteter Schädlinge bei Kakteen und anderen Zierpflanzen ermöglichen.

Das erste Produkt ist das Präparat **Confidor** der Bayer AG. Confidor wurde bisher von der Biologischen Bundesanstalt Braunschweig nur zur Blattlausbekämpfung in Hopfen zugelassen. Nach eigenen Erfahrungen ist es auch gegen weitere Schädlinge wirksam.

Eine wesentliche Besonderheit dieses neuen Produktes besteht darin, daß es voll systemisch wirkt, das heißt, daß es nach Aufnahme durch die Pflanze in der gesamten Pflanze verteilt wird und so auch versteckt sitzende Schädlinge, die sich einer bloßen Kontaktwirkung entziehen, erfaßt.

Das Produkt gehört keiner Giftabteilung an. Es ist als wasserlösliches Granulat formuliert, das sich rasch und ohne Probleme im Wasser auflöst. Als besonders angenehm sei hier herausgestellt daß Confidor völlig geruchlos ist. Für die Anwendung in Liebhabersammlungen eher nachteilig ist seine außerordentlich geringe Aufwandmenge. Es wird mit ca. 70 g pro Hektar in der Landwirtschaft eingesetzt. Für den Einsatz im Gewächshaus heißt das, daß nicht mehr als 0,7 bis maximal 1,0 g auf 100 qm Gewächshausfläche auszubringen sind. Bei einer minimalen Verpackungsgröße von 200 g müssen sich schon einige Sammler für den Kauf zusammenschließen.

Seitens des Autors wurde die Verträglichkeit in den wichtigsten Kakteengattungen sowie bei Euphorbien und Orchideen getestet. Es gab keinerlei negative Reaktionen der behandelten Pflanzen. Confidor bekämpft zuverlässig Schildläuse und Woll- oder Schmierläuse sowie andere Blattlausarten. Gegen Weiße Fliege soll es auch wirksam sein, was vom Autor aber nicht erprobt werden konnte. Auch Wurzelläuse wurden gut bekämpft, wenn das Mittel in Kontakt mit den Wurzeln kam. Dies kann erreicht werden, indem man die Pflanzen mit den Wurzeln in die Spritzbrühe taucht oder mit reichlich Wasser die Sammlung gießt. Gegen Spinnmilben, also die allbekannte „Ro-

te Spinne“ ist die Wirkung unzureichend. Confidor hat eine außerordentlich lange Dauerwirkung, so daß eine Behandlung im Frühjahr für die Saison ausreichend ist.

Abschließend noch zwei wichtige Hinweise: 1. Das Produkt ist giftig für Fischnährtiere und darf somit nicht in Gewässer gelangen (Aquarien!). 2. Eine Anwendung in Zierpflanzen erfolgt auf eigenes Risiko, da Confidor zur Zeit in diesem Bereich noch keine Zulassung hat. Keinesfalls darf es im Gemüse oder Obst angewendet werden.

Das zweite Produkt heißt **Kiron** und wird von der Firma AgreVo vertrieben. Es ist im Gegensatz zum Confidor in Zierpflanzen zugelassen, wobei Kakteen und andere sukkulente Pflanzen in der Verträglichkeitsliste nicht aufgeführt sind. Nach den eigenen Erfahrungen sind bei Kakteen und anderen sukkulenten Pflanzen keine Verträglichkeitsprobleme zu erwarten.

Kiron besitzt eine ausgezeichnete Wirkung gegen alle beweglichen Stadien der „Roten Spinne“, das heißt es wirkt gegen Larven ebenso wie gegen erwachsene Tiere. Dieses Produkt ist besonders wertvoll, weil es auch gegen Spinnmilben wirksam ist, die sich gegenüber den bisherigen Präparaten als resistent erweisen. Nach Angaben des Herstellers hat es auch eine gute Dauerwirkung.

Bei den eigenen Versuchen war die rasche und völlige Wirkung beeindruckend. Kiron wird mit einer Konzentration von 0,15 ‰ gespritzt (= 15 ccm auf 10 l Wasser). Die Pflanzen müssen gleichmäßig benetzt werden, da das Mittel mit den Schädlingen in Kontakt kommen muß. Es sollte nur ein Mal pro Saison angewendet werden, um Resistenzen vorzubeugen. Kiron gehört keiner Giftabteilung an, ist aber als „Reizend“ eingestuft. Der Kontakt der Haut und vor allem der Augen mit dem unverdünntem Mittel ist zu vermeiden.

Außerdem ist das Mittel giftig für Fische und Fischnährtiere, so daß es oder seine Rückstände nicht in Gewässer gelangen dürfen. □

Dr. Bernd Hofmann  
Havelberger Str. 19 · D-19628 Mesendorf



## NATURREISEN & EXPEDITIONEN 96/97



### GESAMTANGEBOT 1996

- TERMINE - FAHRZEUGE - SONDERREISEN -

#### Sonderreise 1996

"STANDORTREISE ZENTRALMEXIKO"

Termine: 07.03. - 24.03.96

27.03. - 13.04.96

19 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max. 10 Pers.

vorgesehene Reiseroute:

Mexico City - Pachuca - Queretaro - San Luis Potosi -  
Matehuala - Saltillo - Lerdo - Chihuahua - Durango -  
Zacatecas - Guadalajara

Sonderausschreibung anfordern!

"NATURREISE BAJA CALIFORNIA"

Seit Jahren bewährte Reise zu den interessantesten

Gebieten der nordmexikanischen Halbinsel

Sondertermin für Botaniker: 9.3. - 30.3.96

22 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max. 12 Pers.

Ausschreibung im Gesamtkatalog 96/97

"WIGWAM - REISEPAKETE"

FLUG / FAHRZEUG / UNTERKUNFT

INDIVIDUELLE ALLRAD TOUR BAJA:

Ab San Diego, ab 16 Tage Reisezeit, ab 3080.- DM

incl. Linienflüge ab Deutschland, Allrad FZ, HotelÜN

in San Diego, detaillierte Landkarte, Literatur und

individuelle Tourenberatung

FLUG & PKW - PACKAGE SIERRA MADRE

Ab El Paso/Texas, in die Gebiete der Sierra Madre,

ab 16 Tage, ab 2200.-DM incl. Linienflüge ab

Deutschland, PKW für 14 Miettage

VEREINS - REISEN / AUFTRAGSREISEN

Wir übernehmen die Organisation für Ihre Reise und

arbeiten nach Ihren Vorstellungen ein gesondertes

Angebot aus. Ihr Vorteil: gesicherte Durchführung und

wertvolle Tips zur Gestaltung der Reise. Sonderpreise

ab einer Gruppengröße von ca. 8 Teilnehmern

WEITERE REISELÄNDER

In unserem neuen Gesamtkatalog finden Sie noch eine Reihe

weiterer interessanter Reiseziele:

Naturreisen und Expeditionen in die "WILDNISSE DER WELT".

Fordern Sie unverbindlich den Katalog an.

#### Sonderreise 1996

"STANDORTREISE CHILE"

mit Dr. K. Fichtner

Termin: 14.9. - 4.10.96

20 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max. 10 Pers.

vorgesehene Reiseroute:

Santiago - Arica - Putre - Belen - Lago Chungara -  
Atacama-Wüste - Antofagasta/Taltal - La Serena -  
Ovalle - Isla Zapallar - Val Paraiso

Sonderausschreibung anfordern!

"NATURREISE NAMIB, NAMAQUALAND, KALAHARI"

Tier- und Pflanzenwelt des südlichen Afrikas,

Namibia/Südafrika: Juli/August '96

22 Tg. Reise, ÜN in Hotels, Bungalows und Zelten

Ausschreibung im Gesamtkatalog 96/97

"WIGWAM - TREKS"

4x4 ALLRAD TREK / WOHNMOBILTREK

4x4 ALLRAD TREK

Von Nord nach Süd (oneway) in die abgelegensten

Gebiete der Baja, max. 5 Fahrzeuge oder 14 Pers.

incl. Linienflüge ab Deutschland, Allrad FZ, deutsche

Reiseleitung, Ausrüstung, 22 Tage, ab ca. 5200.-DM

WOHNMOBILTREK

Von Nord nach Süd (oneway) in die abgelegensten

Gebiete der Baja, max. 5 Fahrzeuge oder 10 Pers.

incl. Linienflüge ab Deutschland,

Wohnmobilmiete, Versicherung, Benzin, Ausrüstung,

Begleitfahrzeug, deutsche Reiseleitung, 22 Tage,

ab 4250.-DM

Sonderausschreibungen anfordern!

**Gesamtkatalog u. Informationen zu  
Sonderreisen bei:**



**WIGWAM** NATURREISEN & EXPEDITIONEN

KURZBERG 16A D - 87448 WALTENHOFEN/ALLGÄU

FAX 08379 / 7105, TEL 08379 / 7897



Postfach 1107 · D-71385 Kernen  
Bundesrepublik Deutschland  
Telefon 071 51/4 1891 · Fax 071 51/46728

Aylostera albopectinata WR 312	6,00	
Aylostera densipunctata KK 849	6,00	- 9,00
Aylostera donaldiana L348	5,00	
Aylostera hoffmannii	5,00	- 9,00
Aylostera mammillosa WR 302	6,00	
Aylostera narvaecensis cv. orangeflora	4,00	- 6,00
Aylostera pulchella fo. L 346 a	6,00	
Aylostera simoniana WR 739	6,00	
Aylostera sp.n. WK 339	5,00	
Copiapoa cinerea v. dealbata f. longispina KK 609	7,00	
Copiapoa serpentisulcata f. KK 613	6,00	
Copiapoa spec. KK 1396	6,00	
Deamia diabolica	16,00	
Echinocereus fendleri v. rectispinus	7,00	- 12,00
Echiocereus matudae	9,00	
Echinocereus pectinatus v. ctenoides	9,00	
Echinocereus polyacantha BW 215	6,00	
Echinopsis obrepanda (Pseudobol.)	4,00	
Eriosyce ihotzykana	6,00	
Grusonia bradtiana	12,00	
Mammillaria wildii	4,00	- 5,00
Mediolobivia rauschii WR 297	4,00	- 5,00
Neochilenia esmeraldana	5,00	- 6,00
Neoporteria curvispina v. grandiflora WK 771	4,00	
Notocactus mammulosus v. paucicostatus n.n. HU 339	4,00	- 6,00
Notocactus megapotamicus v. alacriportanus FR 1026	4,00	- 5,00
Notocactus multicostatus HU 100	4,00	- 9,00
Notocactus ottonis f. minasensis DV 79a	4,00	- 5,00
Notocactus ottonis v. paraquayensis AA 14	4,00	- 5,00
Notocactus roseoluteus DV 75	4,00	- 9,00

19.-28.1. Internationale Grüne Woche, Messe Berlin, Halle 10.1, Stand 16;  
24.2.-3.3. Haus-Garten-Freizeit, Messe Leipzig, Halle 2 Stand C08;  
15.-17.3. Ludwigshafener Frühling '96, Friedrich-Ebert-Halle;  
Gerne bringen wir vorbestellte Pflanzen für Sie mit.

#### KAKTEEN - SAMENLISTE 1996

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße für Kakteenfreunde mit wenig Platz geeignet, denn es sind viele Zwergkakteen enthalten, aber auch Mammillarien- und Notocactenfreunde finden ein breites Angebot. Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn + Aussaatanleitung für 25,- DM Nettopreis anfordern.

Pflanzenangebote versende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-Str. 62, D-06116 Halle/S,  
Tel. u. Fax: 03 45 / 3 10 70

#### KAKTEEN SAMEN ☼

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,  
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND



#### Kakteen aus Sachsen

Herbert Schneider  
Karl-Marx-Straße 20  
D-04746 Hartha  
Telefon 03 43 28 / 3 85 17

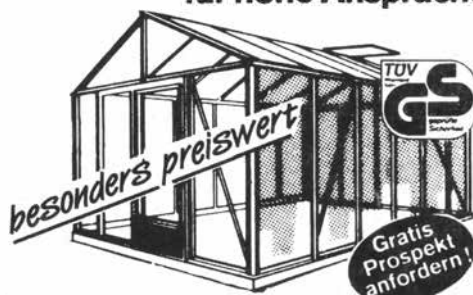
#### Hallo Kakteenfreunde!

- Rosinen, die Sie vergebens beim Profi suchen, können vielleicht beim Liebhaberzüchter zu haben sein;
- ich habe ein auserlesenes Sortiment hervorragender Arten;
- zuverlässige, erstklassige Qualität zum Selbsttopfen;
- risikoloser Einkauf zu erstaunlich günstigen Preisen;
- ein sensationell gutes Angebot aus eigener Nachzucht, bei dem Sie unbedingt zugreifen sollten;
- fordern Sie meine Preisliste mit frankiertem Rückumschlag oder kommen Sie doch einfach mal vorbei.

#### Wintergärten - Schwimmhallen - Pavillons

direkt vom Hersteller

## Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



**Palmen GmbH**  
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg  
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681



#### ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1995/1996 erschienen. Bitte anfordern. Rückporto beilegen

(Inland DM 1,- Briefmarken - Ausland 1 intern. Antwortschein).  
Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D-64851 Otzberg-Lengfeld · Telefon 0 61 62 / 7 17 97